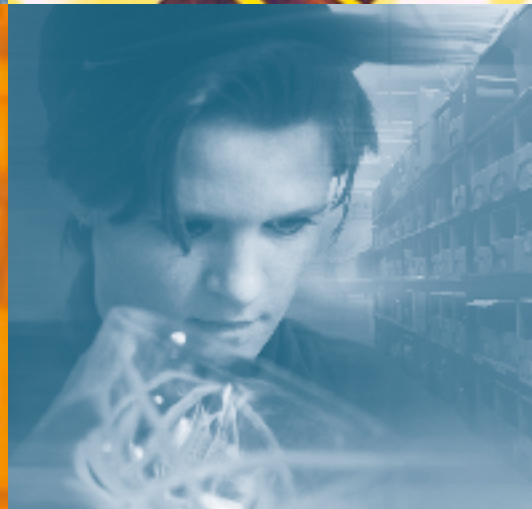
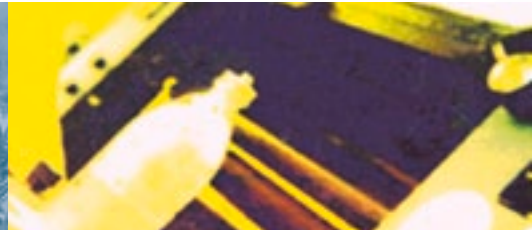




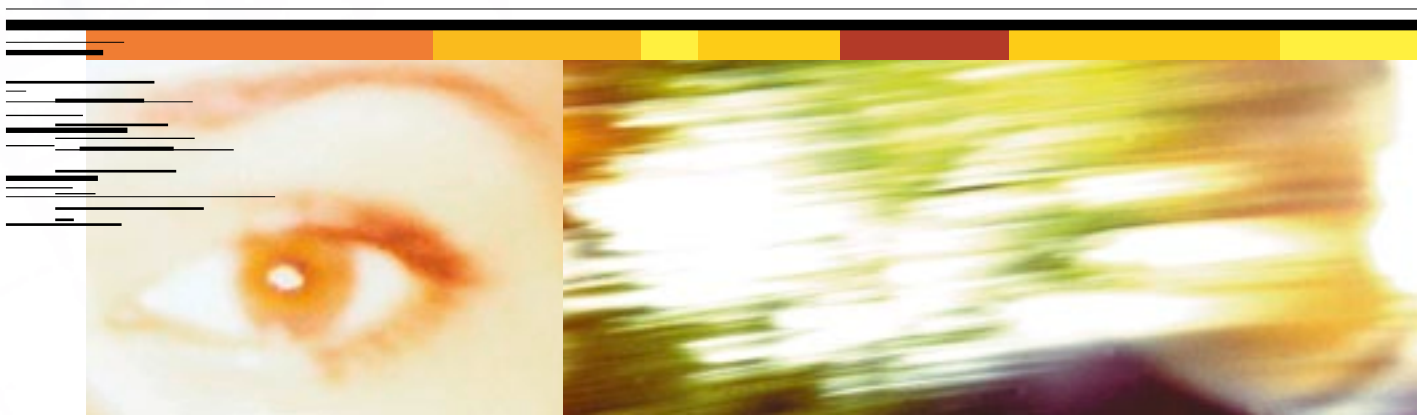
Für die Berufswahl  
der Schülerinnen  
und Schüler der  
Abgangsklassen 2010/2011



# Schule *und was dann?*

Der richtige Weg in den Beruf

*Ein Service der IHK Trier  
für Schüler, Eltern und Lehrer*



# VORWEG GEHEN

vorWEg gehen – mit dieser Haltung startet der RWE Konzern mit seinen rund 63.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entschlossen in die Zukunft. Für uns heißt vorWEg gehen, mit Engagement die Energie für Europa zu sichern und auch als Energieversorger erneuerbar zu sein. Starten Sie mit uns in eine Erfolg versprechende Zukunft!



Der erste Schritt ins Berufsleben ist eine wichtige Vorentscheidung. Dieser Bedeutung sind wir uns bei der RWE Rhein-Ruhr AG als größter regionaler Energieanbieter und einer der größten Verteilnetzbetreiber in Deutschland bewusst.

Wir suchen zum 16. August 2010 für folgende Berufsbilder

## AUSZUBILDENDE

- > Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- > Industriekaufmann/-frau
- > Kooperative Ingenieurausbildung (KIA):  
„Bachelor of Electrical Engineering“  
in Kooperation mit der FH Trier
- > Berufsintegrierter Studiengang:  
„Business and International Programs (BIP)“  
in Kooperation mit der FH Ludwigshafen

Sind Sie bereit? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Wir begrüßen auch Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen.

Für Fragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Gewerbliche Ausbildung: Dieter Press, T 0651 8122498, E [dieter.press@rwe.com](mailto:dieter.press@rwe.com)

Kaufmännische Ausbildung: Maria Grundhöfer, T 0651 8122409, E [maria.grundhoefer@rwe.com](mailto:maria.grundhoefer@rwe.com)

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an:

## RWE Rhein-Ruhr

RWE Rhein-Ruhr AG  
Operatives Personalmanagement, Rainer Philipp  
Eurener Straße 33, 54294 Trier  
[www.rwe.com](http://www.rwe.com)



## Bachelor of Arts (m/w)

Nach dem Abitur studieren oder gleich in die Praxis? Schwierige Entscheidungen können so einfach sein. Starten Sie mit ALDI SÜD ein duales Studium, schließen Sie als Bachelor of Arts ab und lernen Sie unser Unternehmen von all seinen spannenden Seiten kennen.

Für unsere Gesellschaft in Wittlich suchen wir freundliche, engagierte (Fach-)Abiturienten (m/w).

### Was Sie tun

- Studium an der Akademie der Saarländischen Wirtschaft in St. Ingbert
- parallel dazu intensive Praxisausbildung in unserer ALDI SÜD Regionalgesellschaft Wittlich
- nach sechs/sieben Semestern international anerkannter Bachelor of Arts-Abschluss

### Was Sie mitbringen

- Abitur oder Fachhochschulreife
- Begeisterung für unternehmerisches Handeln
- Eigeninitiative und Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung
- Kontaktfreude und Kommunikationstalent
- analytisches Denkvermögen
- gute Englischkenntnisse
- Bereitschaft zur Mobilität
- Interesse für den Handel
- Teamgeist, Fairness, Respekt im Umgang mit anderen Menschen

### Was wir Ihnen bieten

- Ausbildung und Studium auf höchstem Niveau
- überdurchschnittliches Ausbildungsgehalt
- hervorragende Karriereperspektive als Bereichsleiter Filialorganisation (m/w)

### Wann es los geht

Studien- und Ausbildungsbeginn 1. August 2010

### Wie Sie sich bewerben

Online unter [karriere.aldi-sued.de](http://karriere.aldi-sued.de) • Oder schriftlich bei  
ALDI GmbH & Co. KG, Röntgenstraße 30, 54516 Wittlich





# Berufsstart Zukunft.

**Bewerben Sie sich bis zum 15. September 2009!**

## Ausbildung Bankkaufmann/Bankkauffrau

Chance für Ihren Karrierestart ab August 2010



### Was können Sie von uns erwarten?

- Als Marktführer in der Region Trier bieten wir Ihnen einen anspruchsvollen Ausbildungsplatz.
- Sie werden „on-the-job“ in unseren Geschäftsstellen und Fachabteilungen ausgebildet und zusätzlich umfangreich geschult - mit der Aussicht auf hervorragende Weiterbildungschancen nach der erfolgreichen Ausbildung.

### Was erwarten wir von Ihnen?

- Sie beenden spätestens im nächsten Jahr Ihre Schulzeit mind. mit dem Abschluss "Mittlere Reife" oder "Abitur".
- Sie interessieren sich für wirtschaftliche Zusammenhänge und möchten gerne in einem dynamischen und innovativen Dienstleistungsunternehmen arbeiten.
- Sie sind kontaktfreudig, teamfähig und selbstständig.



### Bewerben Sie sich bis zum 15. September 2009 bei der Sparkasse aus Ihrem Wohnortbereich:

Für Bewerber aus der Stadt Trier und dem Kreis Trier-Saarburg:  
**Sparkasse Trier, Personalmanagement, Theodor Heuss-Allee 1, 54292 Trier**

Für Bewerber aus dem Landkreis Bitburg-Prüm:  
**Kreissparkasse Bitburg-Prüm, Personalabteilung, Trierer Straße 46, 54634 Bitburg**

Für Bewerber aus den Kreisen Berncastel-Wittlich und Cochem-Zell:  
**Sparkasse Mittelmosel - Eifel Mosel Hunsrück, Personalentwicklung, Cusanusstraße 24 a, 54470 Berncastel-Kues**



## Ausbildung bei Huhtamaki Alf

Die Huhtamaki Deutschland GmbH & Co. KG ist eine Business Unit des finnischen Verpackungskonzerns Huhtamaki Oyj, der mit über 14.000 Beschäftigten in 35 Ländern tätig ist. So ist Huhtamaki ein führender Erzeuger von Verpackungen für Lebensmittel und Hersteller von Folien. Am Standort Alf stellen über 400 Mitarbeiter im Tiefziehverfahren Kunststoffverpackungen - auch aus biologisch abbaubaren Materialien her. Unsere Kunden sind u. a. Coca-Cola, Danone, McDonalds, KFC, Metro, Nestlé, Papstar, Pepsi und Procter&Gamble.

### Unsere Philosophie, junge Menschen fördern!

Berufe im **technischen** Bereich:

- **Werkzeugmechaniker/-in** (Fachrichtung Formentechnik)
- **Elektroniker/-in** (Fachrichtung Betriebstechnik)
- **Industriemechaniker/-in** (Fachrichtung Betriebstechnik)
- **Verfahrensmechaniker/-in** (Kunststoff/Kautschuk)

Berufe im **kaufmännischen** Bereich:

- **Industriekaufrau/-mann**
- **Studium nach dem Mittelrheinmodell** (Kombination aus Ausbildung zur/zum Industriekaufrau/-mann und BWL-Studium an der VWA Koblenz)

Unser hoher Anspruch an Produkt- und Arbeitssicherheit wird dokumentiert durch folgende Zertifizierungen:

- BRC/ICP - 2009
- ISO 9001-2000-2011
- BS OHSAS - 18001:2007-2009
- HACCP - 2011



**Huhtamaki Alf** · Zweigniederlassung der Huhtamaki Deutschland GmbH & Co. KG  
Bad Bertricher Straße 6-9 · 56859 Alf · Tel. 0 65 42/802-327 · Fax 0 65 42/802-344  
[www.huhtamaki.de](http://www.huhtamaki.de) · [info.alf@de.huhtamaki.com](mailto:info.alf@de.huhtamaki.com)



# Bitte an Eltern, Lehrerinnen und Lehrer



## Sehr geehrte Eltern, sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,

Jugendliche orientieren sich bei der Berufswahl und der Auswahl des Ausbildungsbetriebes noch immer sehr stark an den Vorbildern und Empfehlungen ihrer Eltern oder Lehrer. Deshalb möchten wir Sie ganz direkt ansprechen. Unterstützen Sie Ihre Kinder tatkräftig bei der schwierigen Entscheidung für einen Beruf! Niemand kennt ihre Talente, Vorlieben und verborgenen Fähigkeiten besser als Sie und kann ihnen die Sicherheit

geben, dass sich aus diesen Stärken beruflich etwas sehr Konstruktives machen lässt. Niemand kann auf der anderen Seite auch Schwächen so offen ansprechen wie Sie. Mit einer vier in Deutsch hat Ihre Tochter keine Chance als Bürokauffrau, und ohne gutes technisches Verständnis wird aus Ihrem Sohn kein Industriemechaniker. Dafür haben beide ganz sicher bessere Chancen in anderen Berufen.

Seitdem Sie selbst sich mit Ihrer Berufswahl beschäftigen mussten, hat sich vieles geändert. Die Wirtschaft ist ganz anders als noch vor 15 Jahren, und es sind ganz neue Berufe entstanden, die Ihnen fremd sind. Vielleicht sind einige Berufe darunter, die für Ihre Schüler oder Ihre Kinder wie gerufen kommen: In denen sie sich wirklich wohl fühlen und optimal verwirklichen können.

## Mitgehen. Mithelfen!

Viele Jugendliche brauchen einen neutralen Gesprächspartner, der mit ihnen gemeinsam die vielen beruflichen Möglichkeiten erkundet. Gehen Sie doch einfach mit ins Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit. Dort finden Sie

Material über sämtliche Ausbildungsberufe, alle Studiengänge oder auch schulische Abschlüsse. Begleiten Sie Ihren Nachwuchs zu Berufs-Informationsmessen oder Tagen der offenen Tür – Eltern und Lehrer sind dort jederzeit sehr willkommen. So

verschaffen Sie sich selbst einen besseren Überblick und können leichter einen wirklichen Rat geben. Denn eigentlich wollen alle dasselbe: Dass Schulabgängerinnen und Schulabgänger den Beruf finden, der am besten zu ihnen passt.

## Inhalt

- 3 Bitte an Eltern, Lehrerinnen und Lehrer
- 4 Inhalt
- 5 Impressum

## Orientierungshilfe

- 6 In sieben Schritten zum Traum-Job
- 7 Von der Idee zum Traumjob
- 8 Hat mein Traumjob Zukunft?
- 9 Richtig hingucken
- 12 Wie sieht der ideale Auszubildende aus?
- 17 Die Berufsbereiche im Überblick
- 20 Extra Frisch: Neue Berufe
- 22 Zweijährige Berufe – Etwas für praktisch Begabte!

## Bewerbungs-Wegeweiser

- 26 Die Suche nach der richtigen Lehrstelle
- 28 Gezielt bewerben: Was Personalchefs wollen
- 29 Das Bewerbungsschreiben
- 34 Der Lebenslauf
- 36 Die digitale „Visitenkarte“: modern, schnell, günstig!

- 37 Die Todsünden eines Bewerbers
- 39 Keine Panik vor dem Eignungstest
- 40 Das Einstellungsgespräch
- 42 Probleme bei der Lehrstellensuche
- 43 Erste-Hilfe-Koffer - Wenn alle Stricke reißen



## *Ach, so geht das!*

- 44 Berufswahl online
- 45 Fragen zur Ausbildung - Wo gibt es Informationen?
- 46 Karriere mit Lehre
- 47 Inserentenverzeichnis



## Impressum:

- Herausgeber: IHK Trier  
Herzogenbuscher Str. 12  
54292 Trier  
Telefon: 0651 9777-0  
[www.ihk-trier.de](http://www.ihk-trier.de)
- Redaktion: Alexandra Lossjew  
Telefon: 0651 9777-360  
E-Mail: [lossjew@trier.ihk.de](mailto:lossjew@trier.ihk.de)
- Visuelle Gestaltung  
und Fotografie: Ferdinand-von-Steinbeis-Schule  
Egginger Weg 26, 89077 Ulm
- Verlag: mediaprint WEKA info verlag gmbh  
Lechstraße 2  
86415 Mering  
[www.zukunftschancen.de](http://www.zukunftschancen.de)
- Druck: 4000 Exemplare, 9. Auflage  
Auf umweltfreundlichem Papier  
©by mediaprint WEKA-Verlag.  
Nachdruck - auch auszugsweise - nicht gestattet



# In sieben Schritten zum Traum-Job

## Schritt 1

### Erst Persönlichkeitscheck, dann Lieblingsberuf + möglichst viele Alternativen überlegen

Keine Idee: Berufseignungstest bei der Agentur für Arbeit vereinbaren  
 Studium nötig: Universität oder Fachhochschule herausfinden, Termin mit der Studienberatung vereinbaren  
 Lehre + Studium oder  
 andere Ausbildungen: beim BIZ der Agentur für Arbeit nachfragen

**Achtung:** Ihre persönlichen Interessen und Fähigkeiten, nicht zwischenzeitliche Launen, sollten Ihre Berufswahl bestimmen. Das ist die Basis für die Fragen Ihres Persönlichkeitschecks, (Seite 7).

## Schritt 2

### Möglichst viele Berufsinfos sammeln

durch Familie, Freunde und Bekannte, bei Berufsinformationsmessen, Ausstellungen, Tagen der offenen Tür der Firmen, im Internet, beim BIZ der Agentur für Arbeit, bei Verbänden, bei Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern oder direkt bei Ausbildungsbetrieben.

**Wichtig:** Fragen Sie sich dabei auch, ob Ihr Traumberuf auch Zukunft hat! (Seite 8)

## Schritt 3

### Der ideale Auszubildende

Hinterfragen Sie sehr genau, was die Ausbildungsbetriebe von Ihnen erwarten und auf was sie Wert legen. (Seite 12)

## Schritt 4

### Schülerpraktikum während des Unterrichts, zusätzliche Schnupperpraktika in der Freizeit,

- für Sie eine gute Gelegenheit, eine neue Welt kennen zu lernen: die Welt des Arbeits- und Wirtschaftslebens,
- für die Unternehmen eine gute Gelegenheit herauszufinden, ob Sie ein geeigneter Auszubildender oder eine geeignete Auszubildende sein könnten!

**Sie suchen eine Praktikumsstelle?** – Eine erste Orientierungshilfe bietet der IHK-Ausbildungsatlas, anzufragen über das Info Center der IHK Trier, Telefon: 0651 9777-0, oder per E-Mail: [infocenter@trier.ihk.de](mailto:infocenter@trier.ihk.de).

## Schritt 5

### Bewerbungsadressen sammeln – wer bildet aus?

bei der Agentur für Arbeit, durch Stellenanzeigen in Zeitungen, im Ausbildungsatlas der IHK Trier (**anzufordern unter Telefon: 0651 9777-0**) oder durch Nachfragen direkt bei den Firmen.

## Schritt 6

### Sich über Ausbildungsbetriebe informieren

über Zeitung, Internet, Bekannte, Wirtschaftskammern und durch Anruf bei den jeweiligen Unternehmen.

## Schritt 7

### ERST JETZT GEZIELT BEWERBEN!

Bereiten Sie sich gut auf Bewerbung und Vorstellungsgespräch vor. (Seite 28 bis 41)



# Orientierungshilfe

## Von der Idee zum Traumjob



### Wie finde ich den richtigen Beruf?

#### Persönlichkeitsprofil erstellen

Eine realistische Selbsteinschätzung kann ganz schön schwierig sein. Dabei helfen Ihnen bei Bedarf sicher auch Freunde, Verwandte, neutrale Beobachter oder die Berufsberater der Agentur für Arbeit. Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse kritisch mit den Berufen, die Sie in die engere Wahl gezogen haben.

#### Räumliches Vorstellungsvermögen



Wie leicht fällt es Ihnen, sich unter einem Wohnungs-Grundriss etwas vorzustellen? Räumliches Vorstellungsvermögen brauchen Sie u. a. beim Zeichnen, beim Einbauen von Maschinenteilen oder beim Konstruieren und Entwerfen.

#### Manuelle Geschicklichkeit



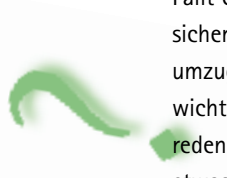
Können Sie Aufgaben mit Phantasie und Ideenreichtum lösen? Beides brauchen Sie nicht nur in den gestalterischen Berufen, sondern auch für viele kaufmännische und technische Tätigkeiten.

#### Ausdrucksvermögen



Können Sie sich präzise ausdrücken und auch andere Menschen genau verstehen? Darauf kommt es u. a. beim Verkaufen, Beraten, Verträge abschließen, Briefe entwerfen oder Telefonieren an.

#### Kontaktfähigkeit



Fällt es Ihnen leicht, ungezwungen und sicher mit Menschen zu sprechen und umzugehen? Das wäre in allen Berufen wichtig, in denen Sie viel mit anderen reden, sie beraten oder bedienen, ihnen etwas erklären oder verkaufen wollen.

#### Rechnerische Begabung



Können Sie gut mit Zahlen umgehen, z.B. beim Bruch- oder Prozentrechnen? Mathematische Fähigkeiten brauchen Sie z.B., wenn Sie Abrechnungen durchführen, kassieren oder Flächen- und Raummaße ausrechnen wollen.

#### Körperliche Belastbarkeit



Sind Sie körperlich fit? Belastbar sollten Sie sein, wenn Sie sich für einen Beruf interessieren, in dem Sie auch in Hitze oder Kälte arbeiten oder – wie im Verkauf und der Gastronomie – viel auf den Beinen sind.

### TIPP

Weiter hilft auch der Berufseignungstest der Agentur für Arbeit oder der „Große Berufswahltest“ – So entscheide ich mich für den richtigen Beruf“, Eichborn Verlag, [www.eichborn.de](http://www.eichborn.de), 176 Seiten.

# Hat mein *Traumjob* Zukunft?

*Sicher sind bei der Berufswahl persönliche Interessen,  
Erwartungen und Fähigkeiten ganz wichtig.*

*Doch daneben gibt es noch weitere Fragen zu klären:  
Hat der „Traumjob“ wirklich Zukunft?*

## Deshalb sollten Sie hinterfragen:

- ▶ Welche Aussichten hat der Beruf langfristig?
- ▶ Wie viele Lehrstellen gibt es überhaupt?
- ▶ Wie speziell ist die Ausbildung?
- ▶ Kann das in der Lehre angeeignete Wissen auch in anderen Berufen angewandt werden?
- ▶ Werde ich nach der Ausbildung von meinem Betrieb übernommen?
- ▶ Wenn nicht, wie stehen die Chancen, nach der Lehre eine Festanstellung in einem anderen Unternehmen zu finden?
- ▶ Bieten sich nach der Ausbildung gute Aufstiegschancen und Weiterbildungsmöglichkeiten?



# Richtig hingucken

Wie fänden Sie einen Beruf, bei dem Sie intensiven Kontakt mit Ihren Kunden haben würden, den Einkauf übernehmen, das Personal mit aussuchen dürften, sehr viel Abwechslung und Freiraum hätten und sich am Ende sogar mit einem kleinen, aber feinen Betrieb selbstständig machen könnten? Das alles trifft auf den Floristen zu, der nicht unbedingt als Traumjob gilt. Aber das ist mit vielen Berufen so, die auf der Beliebtheitsskala maximal in der Mitte stehen: Sie bieten erstaunlich viel – und nur die Wenigsten wissen davon.

Denn eigentlich muss man sich nicht nur das Berufsbild ansehen, sondern auch, in welchem Bereich man eingesetzt wäre. Und das kann in einem sehr spannenden Umfeld sein. So werden Werkstoffprüfer u. a. im Luftfahrtbereich ausgebildet. Hier ist die Sicherheit buchstäblich überlebenswichtig, und deshalb wird schon von den Azubis besonderes Verantwortungsgefühl verlangt. Sie kontrollieren u. a. die Sicherheit und Belastbarkeit der Reifen oder anderer Werkstoffe, die besonderen Belastungen standhalten müssen.

Es lohnt sich also, auch weniger bekannte Berufe unter die Lupe zu nehmen und auf verborgene Reize zu untersuchen. Sie sollten von vorneherein mehrere Bereiche aussuchen, die Sie besonders interessant finden. Das kann auch in angrenzenden Orten oder Städten sein. Mobil und flexibel denken, zahlt sich in beruflicher Hinsicht ganz sicher aus.

## *Berufsabschlüsse sind wichtig*

Es ist wichtig, eine abgeschlossene Berufsausbildung zu haben. Viele gute Gründe sprechen dafür:

- ▶ Es werden immer weniger Arbeitsplätze für Ungelernte angeboten.
- ▶ Einfache Tätigkeiten gehen zurück, höher qualifizierte Tätigkeiten nehmen zu.
- ▶ Ungelernte werden erfahrungsgemäß vielfach zuerst arbeitslos und bleiben es länger.
- ▶ Ungelernten ist der berufliche Aufstieg erschwert.

## Je niedriger die Qualifikation, desto schlechter die Position auf dem Arbeitsmarkt

Diese Faustregel gilt nach wie vor. Insbesondere in Zeiten hoher Arbeitslosigkeit haben Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit einer hohen Qualifikation bessere Chancen, sich auf dem Arbeitsmarkt zu behaupten. Erwerbstätige ohne Berufsabschluss tragen dagegen ein relativ hohes Risiko, keine Stelle zu finden oder arbeitslos zu werden.

Der Abstand der Arbeitslosenquoten hat sich beispielsweise zwischen Erwerbspersonen ohne Berufsabschluss und Personen, die über einen Lehr- oder Fachschulabschluss verfügen, in den letzten zwanzig Jahren vergrößert. Es lohnt sich daher für jeden, sich beruflich zu qualifizieren oder noch einen beruflichen Abschluss nachzuholen. Denn die damit erworbenen Fertigkeiten und Kenntnisse bringen viele Vorteile:

- ▶ Sie tragen wesentlich zur Existenzsicherung bei.
- ▶ Sie erleichtern die Anpassung an neue Arbeitsverfahren und neue Technologien.
- ▶ Sie erhöhen die berufliche Beweglichkeit und Einsatzmöglichkeiten im erlernten Beruf.
- ▶ Sie bilden eine solide Grundlage für die berufliche Fortbildung und den Aufstieg.
- ▶ Sie erleichtern den Wechsel in eine andere berufliche Position oder in einen anderen Beruf.
- ▶ Sie bieten meist ein besseres Einkommen.

Unternehmenserfolg hängt von drei Dingen ab: **„** Ausreichende finanzielle Mittel, modernste technische Ausstattung und qualifizierte Mitarbeiter mit innovativen Ideen. **“**

„



JTI Azubi Day

Für JTI sind die Mitarbeiter das entscheidende Element. Wir räumen deshalb ihrer Auswahl, Förderung und Motivation höchste Priorität ein.

“

## Das Unternehmen JTI

Japan Tobacco International – JTI – umfasst das internationale Tabakgeschäft von Japan Tobacco Inc., dem weltweit drittgrößten Unternehmen der Tabakindustrie, mit einem Marktanteil von elf Prozent und einem Börsenwert von rund 32 Milliarden US Dollar.

JTI produziert und vermarktet international bekannte Tabakprodukte, darunter drei der weltweit fünf führenden Zigarettenmarken: Winston, Camel und Mild Seven. Das Markenangebot beinhaltet außerdem Benson & Hedges, Silk Cut, Sobranie und Glamour sowie Feinschnitt und Schnupftabak.

Die Marktorganisation von Köln und Trier mit seinem Werk sowie dem Forschungs- und Entwicklungszentrum sind die beiden Standorte von JTI in Deutschland. Hinzu kommt ein Außendienstteam, das die Kontakte zu den Handelspartnern in Deutschland pflegt und ausbaut. Rund 1.650 Mitarbeiter arbeiten für JTI Germany.

Zahlreiche Standorte weltweit und abwechslungsreiche Arbeitsbereiche bieten ausgezeichnete Voraussetzungen für eine internationale berufliche Karriere bei JTI. Es gilt: Das Wichtigste in einem Unternehmen steht nicht in der Bilanz, das Wichtigste sind die Mitarbeiter. Entsprechend ist ihre Ausbildung angelegt.

Seit Einführung des Trierer JTI Werkes als Ausbildungsbetrieb haben über 150 junge Menschen ihre Ausbildung hier abgeschlossen, von denen nahezu alle in ein festes Beschäftigungsverhältnis übernommen wurden. Zu den aktuellen Lehrberufen zählen Industriekaufleute und -mechaniker sowie Elektroniker Fachrichtung Betriebstechnik. 2008 wurde das bestehende Ausbildungsangebot um ein weiteres Berufsbild ergänzt: den Maschinen- und Anlagenführer Fachrichtung Lebensmitteltechnik.

Mit seiner modernen Ausbildung legt JTI den Grundstein für eine erfolgreiche berufliche Zukunft. Neueste Fachkenntnisse sowie die Anwendung modernster Technologien werden von erfahrenen Lehrkräften und Ausbildungsbeauftragten vermittelt. Regelmäßige Gespräche über persönliche Stärken/Schwächen und individuelle Fähigkeiten sind fester Bestandteil der Ausbildung.

Die Ausbildung bei JTI hat noch ein weiteres Plus: Sie fördert die persönliche Entwicklung jedes Einzelnen und vermittelt soziale Kompetenz für die vielfältigen Anforderungen des beruflichen Alltags.

So haben einmal im Jahr die Auszubildenden von JTI das Sagen. Beim „Azubi Day“ treffen sie sich mit dem Top Management und diskutieren über das jeweilige Motto im Rahmen einer zweitägigen Veranstaltung. 2006 stellten sich die Auszubildenden mit dem Thema „JTI ein Zirkus? Blick hinter die Kulissen.“ die Frage, was JTI von einem Zirkus lernen kann. „Think safety – work safely“, das Thema des Azubi Days 2007, wurde im Einklang mit der Arbeitssicherheits-Offensive gewählt, die in dem Jahr bei JTI weltweit im Mittelpunkt stand. 2008 rückte mit „Japan“ das Land des Mutterkonzerns von JTI in den Fokus der Veranstaltung. Neben Gruppenarbeiten ist vor allem der Dialog mit den Führungskräften Dreh- und Angelpunkt eines jeden Azubi Days.

Lohn des kontinuierlichen Einsatzes um die Auszubildenden war im März 2009 die Verleihung der Urkunde „Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb“ durch die IHK Trier. JTI wird auch in der Zukunft alles daran setzen, diesem Prädikat gerecht zu werden.



## WEGBEREITER FÜR EIN ERFOLGREICHES BERUFSLEBEN

Japan Tobacco International (JTİ) ist in fast allen Ländern der Welt zuhause. Was in Deutschland als kleine Tabakproduktion vor über 100 Jahren begann, ist heute Teil dieses weltumspannenden Unternehmens. Das JTİ Werk in Trier zählt zu den technologisch weltweit führenden Produktionsstätten. Hier bieten wir jährlich Ausbildungsplätze an, deren Inhalte die Grundlage für ein erfolgreiches Berufsleben und sogar für eine internationale Karriere sind.

Sind Sie aufgeschlossen, engagiert und suchen einen Arbeitsplatz in einem modernen und dynamischen Umfeld? Dann haben wir folgende Ausbildungsangebote für Sie:

**Industriekauffrau/-mann**  
**Elektroniker/-in Fachrichtung Betriebstechnik**  
**Industriemechaniker/-in**  
**Maschinen- und Anlagenführer/-in Fachrichtung Lebensmitteltechnik**

Sie sollten über einen sehr guten Schulabschluss der mittleren Reife verfügen. Bewerber für die Ausbildung zum Maschinen- und Anlagenführer haben auch mit einem ausgezeichneten Hauptschulabschluss gute Chancen. Bei Industriekaufleuten ist Abitur wünschenswert.

Wir haben Ihr Interesse geweckt und Sie haben weitere Fragen? Dann können Sie uns telefonisch unter 0651 815-0 oder per E-Mail unter [hr.trier@jti.com](mailto:hr.trier@jti.com) erreichen.

Unsere Anschrift:

JT International Germany GmbH  
Abt. Human Resources  
Diedenhofener Straße 20  
54294 Trier

# Wie sieht der *ideale Auszubildende* aus?

Gute Noten werden vorausgesetzt; im Betrieb gefragt ist aber zusätzlich soziale Kompetenz, die Fähigkeit mit anderen Menschen gut zusammen zu arbeiten. Auf Neudeutsch heißen diese

Eigenschaften „Softskills. Ein Ausbildungsbetrieb berichtet, was er in punkto „Softskills“ von seinen Azubis erwartet.



**Unternehmen:** Goodyear Dunlop Tires Germany GmbH, Wittlich

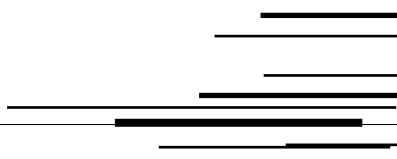
**Interviewpartner:** Dirk Steinsberger, Personalleiter

Fähigkeiten	Wie wichtig sind diese Fähigkeiten in meinem Unternehmen?	Was erwarte ich von meinen Azubis in diesem Punkt?
Arbeiten unter Zeitdruck und Zeitmanagement	Bei der Reifenproduktion im 24-Stunden-Betrieb und bei der Instandhaltung der Maschinen kommt immer wieder Zeitdruck auf. Einen kühlen Kopf zu bewahren, die Zeit richtig einzuteilen und vor allem auch die Prioritäten richtig zu setzen, ist dabei essentiell.	Ohne die Fähigkeit, sich ihre Zeit sinnvoll einzuteilen, stünden unseren Auszubildenden vor einem großen Problem. Zeitmanagement hilft ihnen in der dualen Ausbildung, Betrieb und Schule unter einen Hut zu bringen. Zu Beginn der Ausbildung steht die Vermittlung von Wissen und Fertigkeiten im Vordergrund. Im Laufe ihrer Lehrzeit müssen die Auszubildenden allerdings auch lernen, ihr Können unter Zeitdruck unter Beweis zu stellen.
Übernahme von Verantwortung	Jeder unserer Mitarbeiter ist für die Qualität und Sicherheit unserer Produkte mit verantwortlich. Schon aus diesem Grund ist es absolut notwendig, dass sie Verantwortung übernehmen und auch über den eigenen Tellerrand hinausschauen.	Auszubildende lernen bei uns, dass sie selbst für ihre Arbeit und auch für die Resultate ihrer Ausbildung verantwortlich sind. Wir als Unternehmen können nur die Rahmenbedingungen bieten. Daher achten wir bei der Auswahl unserer zukünftigen Auszubildenden auch darauf, dass sie die Bereitschaft für verantwortliches Handeln mitbringen, und wenn möglich auch schon vorher unter Beweis gestellt haben, etwa in Vereinen etc.
Fähigkeit, Menschen zu führen (Führungskompetenz)	In einem sich ständig wandelnden Umfeld brauchen wir zunehmend Mitarbeiter mit Führungskompetenzen. Diese Fähigkeit muss trainiert und weiterentwickelt werden, sie erfordert ständig neue Anstrengungen und zudem den Willen, sich immer wieder neu in seine Mitarbeiter und Kollegen hineinzuversetzen.	Führungseigenschaften werden von unseren Auszubildenden noch nicht erwartet. Manchmal kristallisieren sich solche Eigenschaften allerdings schon sehr früh heraus. Bei Goodyear Dunlop fördern wir gezielt den Nachwuchs durch innerbetriebliche Stellenbesetzungen. Auf diese Weise haben sich in den letzten Jahren viele unserer ehemaligen Auszubildenden bis auf die Ebene von Abteilungsleitern weiterentwickelt, nicht wenige sogar bis zur Management-Ebene. Die Basis für spätere Führungsaufgaben wird schon während der Ausbildung gelegt.
Problemlösungskompetenz, insbesondere bei einer Vielfalt von gleichzeitig zu lösenden Aufgaben / Problemen	Bei uns ist kein Tag wie der andere. In Produktion, Instandhaltung und auch Qualitätstechnologie ergeben sich immer neue Herausforderungen, die die Flexibilität unserer Mitarbeiter auf die Probe stellen. Engagement, Kommunikation und das richtige Setzen von Prioritäten sind dabei entscheidend für unseren Erfolg.	Die Grundkenntnisse ihres Berufs erlernen unsere Auszubildenden während des ersten Ausbildungsjahrs im überbetrieblichen Ausbildungszentrum. Ab dem zweiten Lehrjahr werden sie anhand konkreter Aufgabenstellungen an Produktionsmaschinen ausgebildet und mehr und mehr an das eigenständige Arbeiten herangeführt. Problemlösungskompetenzen werden während der Ausbildung vermittelt, die Anforderungen steigen dabei im Laufe der Lehrzeit stetig.
Selbstständigkeit und Eigeninitiative	Gerade im Schichtbetrieb sind Selbstständigkeit und Eigeninitiative wichtige Eigenschaften. Unsere Mitarbeiter müssen flexibel und schnell reagieren können, um die Produktion auf höchstem Niveau zu gewährleisten.	Unsere Auszubildenden lernen, wie wichtig Selbstständigkeit und Eigeninitiative im Arbeitsalltag sind. Dazu gehört es, dass auch sie eigene Ideen und Lösungsvorschläge einbringen und gleichzeitig im Team konstruktiv zusammenarbeiten.

<p><b>Planungs- und Organisations-talent vs. Improvisations-vermögen</b></p>	<p>Wir produzieren täglich 2600 LKW- und 4000 PKW-Reifen der verschiedensten Größen und Fabrikate. Dies stellt hohe Anforderungen an die Planung, damit die Produktionsanlagen optimal ausgelastet sind. Aber auch hier ergeben sich ständig Änderungen, auf die wir flexibel reagieren müssen. Ein gesundes Organisations-talent gehört da schon dazu.</p>	<p>Der überwiegende Teil unserer Auszubildenden ist im Handwerkerbereich tätig. Diese Arbeit erfordert eine gute Planung und stellt gleichermaßen hohe Anforderungen an das Improvisationstalent. Die grundsätzliche Bereitschaft hierfür müssen wir bereits bei der Einstellung einfordern. Die nötige Sicherheit kommt mit der Zeit, die Auszubildenden werden nach und nach mehr in Planung und Durchführung eingebunden.</p>
<p><b>Umgang mit unvorhergesehenen Situationen / Umgang mit Aufgaben, die nicht geplant werden können, sondern ad hoc auf einen „einstürmen“</b></p>	<p>Hier gilt das gleiche wie bei dem vorigen Punkt. Es gilt, den Überblick zu wahren und schnell zu handeln. Beides ist für uns sehr wichtig.</p>	
<p><b>Teamarbeit und Teamfähigkeit</b></p>	<p>Um erfolgreich zu sein, müssen unsere Mitarbeiter sich aufeinander verlassen können. Wir fordern die Bereitschaft zur Teamarbeit, sind aber auch bemüht, die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen allen Ebenen zu verbessern. Dies ist eine ständige Herausforderung für alle.</p>	<p>Die meisten unserer Auszubildenden haben schon zuvor in Teams gearbeitet, sei es in der Schule, beim Sport oder im Verein. Solche Erfahrungen sind ein klarer Vorteil bei der Bewerbung um einen Ausbildungsplatz. Darüber hinaus fördern wir diese Kompetenzen ganz gezielt, indem wir jährlich ein mehrtägiges „Azubi-Seminar“ mit allen unseren Auszubildenden veranstalten. In lockerer Atmosphäre werden hier Teambuilding und soziale Kompetenzen geschult.</p>
<p><b>Kritikfähigkeit (Kritik empfangen, aber auch Kritik sachgerecht äußern)</b></p>	<p>Jeder von uns hat das Potential, sich zu verbessern. Kritikfähigkeit und eine gute Selbsteinschätzung sind ein Weg hierzu. Auch das konstruktive Äußern von Kritik bringt uns weiter, da wir uns in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess befinden und ständig nach Optimierungsmöglichkeiten suchen.</p>	<p>Beim Erlernen neuer Fähigkeiten werden Fehler gemacht, und unsere Auszubildenden sollen aus diesen Fehlern für die Zukunft lernen. Konstruktive Kritik erleichtert ihnen die Einschätzung ihrer eigenen Fähigkeiten und hilft ihnen, wichtige Erfahrungen zu sammeln. Des Weiteren leisten unsere Auszubildenden durch sachgerechtes Äußern von Kritik einen wichtigen Beitrag dazu, unser hohes Ausbildungsniveau zu halten und ständig zu verbessern.</p>
<p><b>Pünktlichkeit</b></p>	<p>Pünktlichkeit ist in der Produktion insbesondere im Schichtbetrieb überaus wichtig. Verzögerungen können zu Produktionsausfällen führen und sich somit für alle unsere Mitarbeiter negativ auswirken.</p>	<p>Wir erwarten selbstverständlich Pünktlichkeit von unseren Auszubildenden, was bereits beim Vorstellungsgespräch beginnt. Zudem ist Pünktlichkeit ein Zeichen des gegenseitigen Respekts.</p>

**TIPP**

„Wie sieht der ideale Auszubildende aus?“ oder in anderen Worten „Was erwartet die Wirtschaft von Schulabgängern?“  
 – Weitere Antworten darauf gibt das unter gleichnamigem Titel veröffentlichte Faltblatt der Wirtschaftskammern (IHK, HWK) Rheinland-Pfalz und Saarland. Auf acht Seiten informiert es über **fachliche, soziale und persönliche Kompetenzen**, die neben einer Reihe von Grundhaltungen und Werteinstellungen für Arbeit und Beruf wichtig sind.  
 Anzufordern beim  
**Info Center der IHK Trier, Telefon: 0651 9777-0,**  
**E-Mail: [infocenter@trier.ihk.de](mailto:infocenter@trier.ihk.de)**





# www.zukunftschancen.de

Perfekt bewerben mit den Tipps  
in [www.zukunftschancen.de](http://www.zukunftschancen.de)

- Stärken- und Schwächenanalyse
- Dokumentenmappe anlegen
- Bewerbungen richtig formulieren
- Das bessere Telefongespräch und vieles mehr...

Reinschauen, es lohnt sich!

Bewerbungsmöglichkeiten online  
bei vielen Firmen in der Region.

Mit der **Online-Bewerbung** schnell  
kontakten!

Nur in [www.zukunftschancen.de](http://www.zukunftschancen.de)



## Zukunft planen mit [www.zukunftschancen.de](http://www.zukunftschancen.de)!







**Bitburger**

# Hopfen, Malz, Wasser: Nur 3 von vielen Zutaten für einen erfolgreichen Berufsstart.

Nicht nur für unser Bier, sondern auch für Ihre Zukunft wollen wir nur das Beste. Deswegen sorgen wir mit einer vielseitigen und fundierten Ausbildung dafür, dass Sie Ihre Zeit bei uns optimal nutzen.

Ist Ihr Wunschberuf dabei?

- Brauer und Mälzer/-in
- Fachinformatiker/-in Fachrichtung Anwendungsentwicklung
- Fachinformatiker/-in Fachrichtung Systemadministration
- Kaufmann/-frau für Bürokommunikation
- Kaufmann/-frau f. Spedition u. Logistikdienstleistung
- Elektroniker/-in Fachrichtung Betriebstechnik
- Industriemechaniker/-in Fachrichtung Betriebstechnik
- Industriekaufmann/-frau
- Maschinen- und Anlagenführer/-in Fachrichtung Lebensmitteltechnik
- Fachkraft für Abwassertechnik

Schicken Sie uns Ihre Bewerbung mit einem Foto, einem tabellarischen Lebenslauf und allen Zeugnissen bis Ende September 2009. Vielleicht können wir bald miteinander für vollendeten Genuss und die Zukunft von Bitburger sorgen.

Bitburger Braugruppe GmbH Personalabteilung | Postfach 11 64 | 54621 Bitburg | Telefon + 49 6561 14-0  
E-Mail: [personalwesen@bitburger-braugruppe.de](mailto:personalwesen@bitburger-braugruppe.de)



mediaprint  
WEKA info verlag gmbh

Vereint durch die Idee –  
erfolgreich durch das  
Produkt.

[www.alles-deutschland.de](http://www.alles-deutschland.de)

www.photocase.de



**berufsbildungszentrum  
Bitburg-Prüm**

Dein Partner für  
berufliche Bildung seit 1966

ECOL  
European Computer  
Driving Licence

DIN EN ISO 9001:2000

Starte **JETZT** Deine Zukunft - mit nur einem Klick:  
[www.bebiz.de](http://www.bebiz.de)

54634 Bitburg, Industriestr. 14, Tel. 0 65 61 - 97 12 00, Fax 97 12 02 2 · 54595 Prüm, Wandalbertstr., Tel. 0 65 51 - 98 19 444, Fax 98 19 443, [info@bebiz.de](mailto:info@bebiz.de)

# Durchstarten

Von Anfang an am richtigen Platz

Beste Perspektiven bei der Nr. 1 im Rheinland!  
Lieber gleich oben anfangen. Wir wollen Ihre Ideen, Ihre Zeit und Ihre Kraft und bieten dafür echte Herausforderungen, gute Chancen und viel Arbeit. Denn: Schutzengel sind nie arbeitslos. Die Geschäftsstellen der Provinzial übernehmen ab 1. Sep. 2010 Ihre qualifizierte

## Ausbildung

zum/zur Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen – Fachrichtung „Versicherung“

### Das bringen Sie mit:

- Mindestens Fachoberschulreife
- Fachhochschule oder Abitur
- Führerschein Klasse B
- Lust auf Leistung

### Das werden Sie bei uns lernen:

- Partnerschaftliche Beratung und Betreuung der Kunden
- Individuelle Problemlösungen
- Alles über moderne Produkte im Finanzdienstleistungsbereich

### Das erwartet Sie:

- Ein modernes, innovatives Unternehmen
- Großer Entfaltungsspielraum für Ihre Ideen
- Eine attraktive Ausbildungsvergütung
- Abwechslungsreiche Teamarbeit mit einem hohen Maß an Eigenverantwortung

Sind Sie interessiert? Wir freuen uns auf Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen, die Sie mit Ihrem Bewerbungsschreiben bitte an folgende Adresse richten:

Provinzial. Die Versicherung der Sparkassen  
Gebietsdirektion Trier  
**Herrn Hartmut Metzler**  
Viehmarktplatz 14, 54290 Trier  
Telefon 06 51/9 79 12 70

[www.provinzial.com](http://www.provinzial.com)

**PROVINZIAL**  
Die Versicherung der Sparkassen



[www.tuer.de](http://www.tuer.de)

## Öffnen Sie die Tür zu Ihrem Erfolg

Wir bieten anspruchsvolle Ausbildungsplätze in den Berufen:

- Holzmechaniker/-in
- Mechatroniker/-in
- Industriemechaniker/-in
- Industriekaufrau/-mann
- Fachkraft für Lagerlogistik

Ist Ihr Wunschberuf dabei?  
Dann bewerben Sie sich bitte mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum 27. November 2009.

**PRÜM**  
TÜRDESIGN  
Türen, die zu Ihnen passen

Kontakt:  
Personalabteilung  
Herrn Simon  
Tel.: 06551/12-206

PRÜM-Türenwerk GmbH · Andreas-Stihl-Straße · 54595 Weinsheim/Eifel

# Möbelhaus und Schreinerei

Großes Küchen-Studio



Exklusiver Innenausbau



Von der IHK ausgezeichnete Ausbildungsbetrieb!

Wir bieten Ausbildungsplätze in den Berufen:

- ◆ Bürokauffrau/mann
- ◆ Einzelhandelskauffrau/mann
- ◆ Tischler/in



Sollten Sie sich für einen dieser Ausbildungsberufe interessieren, dann bewerben Sie sich bitte mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen!

**THIEX**  
EINRICHTUNGS PARTNER RING

Telefon:  
(0 65 66) 9670-0  
Fax:  
(0 65 66) 9670-234  
Internet:  
[www.thiex.de](http://www.thiex.de)

54675 GEICHLINGEN Hauptstraße 32

# Die Berufsbereiche im Überblick



## GEFRAGT: *GUTES AUSDRUCKSVERMÖGEN*

### Klar formuliert

Gehören Sie in Ihrer Klasse zu denen, die bei Aufsätzen oder Diktaten meist gut abschneiden und in Deutsch an gute Noten gewöhnt sind? Damit würden Sie zwar in jedem Beruf punkten. Nutzen würde es Ihnen aber vor allem in diesen Berufen:

#### **Büroberufe**

- ▶ Industriekaufmann/-frau,
- ▶ Kaufmann/-frau für Bürokommunikation,
- ▶ Bürokaufmann/-frau

#### **Berufe im Verkauf**

- ▶ Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel,
- ▶ Kaufmann/-frau im Einzelhandel,
- ▶ Automobilkaufmann/-frau

Hier wird viel gesprochen und geschrieben.

Da die Korrespondenz die Visitenkarte eines Unternehmens ist, wird viel Wert gelegt auf korrekte Sprache und klaren Ausdruck. Kaufleute arbeiten mit internen Abteilungen, mit Kunden und Lieferanten zusammen und haben viel Anteil daran, wie sympathisch ein Unternehmen außen wahrgenommen wird.

Sie formulieren Geschäftsbriefe und Texte, beraten Kunden, gestalten Tabellen, Grafiken und Präsentationen, erstellen Angebote oder Kalkulationen. Im Ton freundlich und verbindlich, gründlich mit Zahlen und insgesamt sehr zuverlässig sollten Sie hier sein.





## GERN GESEHEN: *KONTAKTFREUDE*



### *Kommunikation auf allen Kanälen*

In einigen Berufen geht es eher quirlig zu. Man muss leicht auf andere Menschen zugehen und gelegentlich locker mit Stress umgehen können. Dafür sind Routine und Langeweile weitgehend unbekannt. Die vielen Kunden und Kollegen, mit denen Sie jeden Tag zu tun haben, garantieren viel Abwechslung u. a.

#### **im Reiseverkehr**

- ▶ Reiseverkehrskaufmann/-frau

#### **in Sport, Fitness und Gesundheit**

- ▶ Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen
- ▶ Sport- und Fitnesskaufmann/-frau

#### **in der Werbung**

- ▶ Kaufmann/-frau für Marketing-kommunikation
- ▶ Mediengestalter/-in

#### **in anderen Bereichen**

- ▶ Veranstaltungskaufmann/-frau
- ▶ Immobilienkaufmann/-frau
- ▶ Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Wenn Sie gern eigene Ideen einbringen und sich gut auf die Wünsche anderer einstellen können,

wenn Sie sich immer wieder etwas Neues einfallen lassen, um die Kunden an „Ihr“ Unternehmen zu binden und

wenn Sie gerne planen, koordinieren und organisieren,

*dann sind Sie hier genau richtig.*

## VORAUSSETZUNG: *GUT IN MATHEMATIK UND TECHNIK*



$$U = R \times I$$

Das Ohm'sche Gesetz ist nicht die einzige Formel, die Sie hier in ein praktisches Ergebnis umsetzen werden. Was Sie als Techniker/-in brauchen, sind gute Fähigkeiten in Mathematik und den Naturwissenschaften. Und Verständnis für technische Abläufe. Damit könnten Sie unter anderem problemlos einsteigen in die

#### **Metall- und Elektroberufe, z. B.**

- ▶ Energieelektroniker/-in
- ▶ Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- ▶ Mechatroniker/-in
- ▶ Industriemechaniker/-in

#### **Bauberufe, z. B.**

- ▶ Bauzeichner/-in

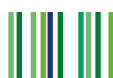
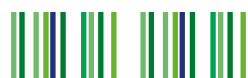
#### **IT- und Medienberufe, z. B.**

- ▶ Fachinformatiker/-in
- ▶ IT-Systemelektroniker/-in
- ▶ Mediengestalter/-in
- ▶ Drucker/-in

#### **Chemischen/physikalischen/ biologischen Berufe, z. B.**

- ▶ Baustoffprüfer/-in
- ▶ Chemikant/-in
- ▶ Werkstoffprüfer/-in
- ▶ Biologielaborant/-in

Eigentlich bieten die technischen Berufe tatsächlich am meisten: sehr viel High Tech, aber auch die Chance, selbst mal mit anzu-fassen und unterschiedlichste Materialien zu untersuchen, zu bearbeiten, zu prüfen oder herzustellen. Fachkräfte in diesen Berufsfeldern werden immer und überall gebraucht und haben gute Aufstiegs-möglichkeiten – bis hin zum Hochschul-studium.



## MITZUBRINGEN: *KREATIVE ADER*



### *Originell, aber handwerklich 1a*

... das ist der entscheidende Maßstab in allen kreativen Berufen. Wem nutzt der schönste Blumenstrauß, wenn er zwar farbenfroh und effektiv zusammengestellt, aber so unsorgfältig gebunden ist, dass er der Kundin bereits im Laden aus den Händen fällt? Wirkung allein reicht nicht, die tadellose Ausführung muss noch dazukommen. Mit der Kombination aus beidem kommen Sie prima an als

- ▶ Gestalter/-in für visuelles Marketing
- ▶ Mediengestalter/-in (für Digital- und Printmedien, für audiovisuelle Medien, für Bild und Ton)
- ▶ Maskenbildner/-in
- ▶ Florist/-in
- ▶ Modeschneider/-in
- ▶ Modenäher/-in
- ▶ Kaufmann/-frau für audiovisuelle Medien

Bei all diesen Berufen geht es darum, eine sehr kreative Idee in etwas Sichtbares,

(Be-)Greifbares umzusetzen. Bei den Mediengestaltern passiert das meist am Computer. Regisseure oder Grafiker hatten ein künstlerisches Konzept im Kopf, und die Mediengestalter bringen die entsprechenden Bilder, Texte, Filme, Videos und Tonaufzeichnungen am Computer in die gewünschte Form. Als Gestalter/-in für visuelles Marketing sind geschickte Hände wichtiger, um mit Tacker, Hammer, Klebstoff und Schere immer wieder neue Dekorationsideen für Schaufenster und Verkaufsräume zu zaubern.

## WICHTIG: *TEAMGEIST*



### *Alle für Eine(n)*

Sie kennen das ja vom Volleyball: Ein Team ist immer dann unschlagbar, wenn einzelne Spieler nicht nur sich selbst in Szene setzen, sondern das Spiel so aufbauen, dass alle optimal zusammen arbeiten. Sind Sie so ein Teamplayer – kollegial, solidarisch, ausgleichend?

#### **...in der Gastronomie**, z. B.

- ▶ Koch/Köchin
- ▶ Fachmann/-frau für Systemgastronomie,
- ▶ Restaurantfachmann/-frau

#### **...im Hotelbereich**, z. B.

- ▶ Hotelfachmann/-frau
- ▶ Hotelkaufmann/-frau

#### **...im Tourismus**

- ▶ Reiseverkehrskaufmann/-frau

#### **...im Veranstaltungsbereich**, u. a.

- ▶ Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- ▶ Veranstaltungskaufmann/-frau

# Extra Frisch:

## Neue Berufe

**Die Qual der Wahl:** Eigentlich gibt es ja wirklich genug Berufe. Die Auswahl fällt schon nicht ganz leicht. Und doch kommen jedes Jahr noch neue dazu. Das liegt daran, dass sich in der Wirtschaft immer etwas bewegt, neue Trends oder gleich ganz neue Bereiche entstehen. Ein guter Grund, sich eingehend mit den Newcomern zu beschäftigen.

### ► Neue Elektrofachkräfte

Für die Tüftler, Bastler und Technik-begeisterten könnte die neue zweijährige Ausbildung „Industrielektriker/in“ in Frage kommen. Sie wird in zwei Fachrichtungen angeboten: Auszubildende der Fachrichtung Betriebstechnik werden auf Tätigkeiten in der Metall- und Elektroindustrie, der Automobilindustrie, im Anlagenbau oder in Energieversorgungsunternehmen vorbereitet. Sie nehmen elektrische Systeme und Anlagen in Betrieb, warten diese und führen Funktions- und Sicherheitsprüfungen durch.

Industrielektriker/-innen der Fachrichtung Geräte und Systeme können insbesondere im Bereich Produktion in der Elektroindustrie sowie in der Informations- und Kommunikationstechnik eingesetzt werden. Sie bestücken Leiterplatten, montieren elektronische Endgeräte oder installieren und konfigurieren IT-Systeme. Nach Abschluss der zweijährigen Ausbildung kann die Ausbildung in einem dreieinhalbjährigen industriellen Elektroberuf fortgesetzt werden. Ein Teil der Ausbildungszeit kann dann in diesem verwandten Beruf angerechnet werden.

### ► Bergbautechnologe/-technologin

Durch den hohen Mechanisierungsgrad und teilautomatisierte Arbeitsabläufe in Bergbaubetrieben stand eine Modernisierung des Ausbildungsberufs Bergmechaniker

an: Dieser wird zum 1. August durch die Ausbildung zum/zur „Bergbautechnologen/-technologin“ ersetzt. Neu an dieser Ausbildung ist zum einen die Ausbildungsdauer: Statt bisher dreieinhalb Jahre wird sie voraussichtlich künftig nur noch drei Jahre lang sein. Außerdem wird neben der Fachrichtung Tiefbautechnik auch die Fachrichtung Tiefbohrtechnik angeboten. Bergbautechnologen/-technologin dieser Fachrichtung arbeiten vorwiegend im Übertagebetrieb. Sowohl über als auch unter Tage können die Fachkräfte im Bereich Tiefbautechnik eingesetzt werden, zum Beispiel im Steinkohlebergbau oder im Kali- und Steinsalzbergbau. Da das Beschäftigungsverbot für Frauen unter Tage aufgehoben wurde, ist diese Ausbildung künftig auch für diese möglich.

### ► Für Musikfans

Zeit für einen neuen Namen und eine neue Ausbildungsordnung wurde es auch bei den Musikalienhändlern: Diese Ausbildung gibt es seit über 50 Jahren – eine Zeitspanne, in der sich auch in der Musikbranche eine Menge getan hat. „Musikfachhändler/-innen“, so die neue Berufsbezeichnung, verkaufen und vermarkten zum Beispiel Musikinstrumente, Musikalien und Tonträger. Dabei wenden sie ihr Wissen über Musik- und Notenlehre, Musikgeschichte und –literatur sowie über die Herstellung und Verwendung von Instrumenten und Tonträgern an.

### ► Mehr Technik beim Modellbau

Die Ausbildung zum/zur „Technischen Modellbauer/-in“ löst die Ausbildung zum/zur „Modellbauer“ (Handwerk) und die Ausbildung zum/zur „Modellbaumechaniker/-in“ (Industrie) ab. Dabei soll es künftig vier Fachrichtungen geben: „Gießerei“, „Karosserie“ und „Produktion“ sowie „Anschauung“. Je nach Fachrichtung planen, konstruieren und fertigen die Auszubildenden Produkte des Gießereimodellbaus, des Karosserie- oder Produktionsmodellbaus oder Anschauungsmodelle.

### ► Werkfeuerwehrmann/-frau

Werkfeuerwehrlaute sind für den Brand- und Gefahrenschutz in großen Unternehmen und Industriererken zuständig. Neben der Brandbekämpfung gehören auch der Rettungsdienst und die Erste Hilfe mit zu ihren Aufgaben. Werkfeuerwehrlaute werden beispielsweise in großen Industrieunternehmen oder an Flughäfen eingesetzt. Solche Betriebe sind oft aufgrund der besonderen Gefahrensituation gesetzlich dazu verpflichtet, Werkfeuerwehren einzurichten. Die Einrichtung einer betriebseigenen Feuerwehr soll in Gefahrensituationen eine kürzere Eingriffszeit ermöglichen und damit durch das schnelle Handeln eine große Kostenersparnis durch minimierte Ausfallzeiten von Maschinen bei einem Schadensfall ermöglichen. (Hinweis: Dieser Beruf tritt ggf. erst 2010 in Kraft.)

# Umwurfend spannend.



Der Weg von Dr. Oetker zur international bekannten Marke – die Erfolgsgeschichte des Familienunternehmens ist einzigartig. Seit über 100 Jahren prägen unsere Produkte faszinierende Märkte und überraschen immer wieder mit Leistungen und Innovationen. Möglich ist das nur mit unseren 3.800 Mitarbeitern allein in Deutschland, die stets in Bewegung bleiben. Wir bieten auch Ihnen spannende Aufgaben und Weiterbildungsmöglichkeiten. Unterstützen Sie uns am Standort Wittlich!

[www.oetker.de](http://www.oetker.de)

## » Ausbildungsplätze für 2010

Bei der Wahl Ihres zukünftigen Ausbildungsbetriebes ist unser Unternehmen die richtige Adresse für Menschen mit Schwung. Wir bieten zum 1.8.2010 folgende Ausbildungsgänge an:

- Fachkraft (m/w) für Lebensmitteltechnik
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w)
- Fachkraft (m/w) für Lagerlogistik
- Industriemechaniker (m/w) Fachrichtung Betriebstechnik
- Elektroniker (m/w) Fachrichtung Betriebstechnik
- Fachinformatiker (m/w) Fachrichtung Systemintegration
- Industriekaufmann (m/w)
- Koch (m/w)

**Geben Sie den Anstoß, und bringen Sie Bewegung in die Sache – Ihre aussagekräftige Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und den letzten zwei Zeugnissen erwarten wir per Post bis 30. September 2009:**

**Dr. Oetker Tiefkühlprodukte KG Wittlich · Personalabteilung  
Werkstraße · 54516 Wittlich · Telefon: +49 (0)6571 925-1368  
[www.oetker.de](http://www.oetker.de)**

Zukünftige **Industriekaufleute** kommen mit Fachhochschulreife oder Abitur zu uns. Für die Ausbildung zum **Maschinen- und Anlagenführer** erwarten wir einen Hauptschulabschluss. Für die **Fachkraft für Lebensmitteltechnik**, die **Fachkraft für Lagerlogistik** und den **Koch** bringen Sie einen guten Hauptschulabschluss oder die Fachoberschulreife mit. Bei Bewerbern der anderen Ausbildungsberufe setzen wir die Fachoberschulreife voraus.

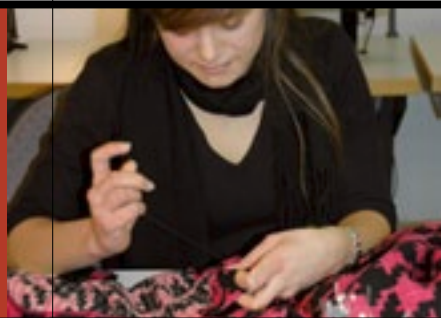


*Immer für Sie da ...*

hiermit bedanke ich mich bei allen Inserenten für die gute Zusammenarbeit und wünsche Ihnen eine gute Zeit.

Ihre Projektbetreuung  
Judith Schöneberger

# Zweijährige Berufe: *Etwas für praktisch*



Zweijährige Berufsausbildungen ermöglichen einen schnellen und soliden Einstieg ins Berufsleben – noch dazu mit IHK-Abschluss. Hier sind vor allem praktisches Geschick, ein zupackendes Wesen und oft technisches Verständnis gefragt – Theorie wird dafür abgespeckt. Genau das, was eher praktisch veranlagte Schulabgänger suchen. Und wer nach der Ausbildung noch einen draufsatteln möchte, kann in einen klassischen drei- oder dreieinhalbjährigen Ausbildungsberuf wechseln. Damit stehen alle Weiterbildungsmöglichkeiten offen.

## ► Änderungsschneider/-in

Ändern oder Modernisieren – Alles ist möglich. Wenn Bekleidung ein anderes Aussehen erhalten soll oder zu klein/zu groß ist oder repariert werden muss, ist die Arbeit von Änderungsschneiderinnen und -schneidern gefragt. Auch das Ändern von Heimtextilien wie Gardinen oder Vorhänge gehören zu ihrem Aufgabengebiet. Sie nehmen Aufträge entgegen und beraten Kunden über Änderungsmöglichkeiten, nähen und ändern aber auch Raumdekorationen. Ihren Einsatz finden Änderungsschneider/-innen überwiegend in Änderungsateliers, Nähateliers, Konfektionsabteilungen von Mode- und Kaufhäusern.

## ► Elektrofachkraft

Für die Tüftler, Bastler und Technikbegeisterten könnte die neue zweijährige Ausbildung „Industrieelektriker/in“ in Frage kommen. Sie wird in zwei Fachrichtungen angeboten: Auszubildende der Fachrichtung Betriebstechnik werden auf Tätigkeiten in der Metall- und Elektroindustrie, der Automobilindustrie, im Anla-

genbau oder in Energieversorgungsunternehmen vorbereitet. Sie nehmen elektrische Systeme und Anlagen in Betrieb, warten diese und führen Funktions- und Sicherheitsprüfungen durch.

Industrieelektriker/-innen der Fachrichtung Geräte und Systeme können insbesondere im Bereich Produktion in der Elektroindustrie sowie in der Informations- und Kommunikationstechnik eingesetzt werden. Sie bestücken Leiterplatten, montieren elektronische Endgeräte oder installieren und konfigurieren IT-Systeme. Nach Abschluss der zweijährigen Ausbildung kann die Ausbildung in einem dreieinhalbjährigen industriellen Elektroberuf fortgesetzt werden. Ein Teil der Ausbildungszeit kann dann in diesem verwandten Beruf angerechnet werden.

## ► Fachkraft für Automatenservice

Ob Kaffee-, Geld- oder Fahrkartenautomaten – dass Automaten Nutzern zur Verfügung stehen und dabei stets richtig funktionieren, dafür sorgen Fachkräfte für Automatenservice. Wenn etwa in der Sporthalle ein neuer Getränke-

automat gewünscht wird oder in der U-Bahn-Station die Fahrkartenautomaten erneuert werden müssen, informieren die Fachkräfte ihre Kunden über die verschiedenen Automatentypen. Sie stellen die entsprechenden Automaten auf und schließen diese an. Dann erklären sie den Kunden, wie die Automaten funktionieren und weisen sie in die korrekte Bedienung ein. Sie überprüfen die Funktionsfähigkeit und beheben gefundene Fehler. Sie reinigen und tauschen defekte Bestandteile aus und prüfen regelmäßig die Warenbestände. Im Büro führen sie schließlich Abrechnungen und Kassenabschlüsse der einzelnen Automaten durch.

## ► Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen

Der Handel übers Internet gewinnt an Bedeutung. Versand- und Paketdienste übernehmen die Auslieferung. Genau das ist die Aufgabe der Fachkräfte für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen (kurz KEP): Aufträge annehmen, Sendungen bearbeiten und zustellen. Angesichts des ständigen Kundenkontakts ist neben Zuverlässigkeit auch freundliches Auftre-



# Begabte!



ten gefragt. Und schnell muss es in der Regel auch gehen: Zeit ist Geld. Übrigens: Nach der zweijährigen Lehre kann eine kaufmännische Ausbildung in der KEP-Branche angehängt werden.

## ► **Fachkraft im Gastgewerbe**

Das sind die Allrounder in der Gastronomiebranche. Fachkräfte im Gastgewerbe nehmen in Gaststätten und Hotels Reservierungen entgegen, dekorieren die Räume, bedienen die Gäste, bereiten Büfets und kleinere Speisen in Kantinen zu, servieren Speisen und Getränke. Auch im Ausschank sind sie jederzeit einsetzbar. Bei so viel Kontakt mit Gästen sind ein gepflegtes Äußeres und ein höfliches Auftreten unverzichtbar. Als Anschlussberufe stehen die klassischen Ausbildungsberufe im Gastgewerbe zur Wahl: vom Koch bis zur Hotelfachfrau, vom Fachmann für Systemgastronomie bis zur Restaurantfachfrau.

## ► **Fachlagerist/-in**

Ob in der Industrie oder bei Speditionen, Versandhäusern und Großhändlern: Das Materiallager ist ihr Reich. Fachlageristen nehmen Lieferungen entgegen, überprüfen die Waren und lagern sie sachgemäß. Sie wissen jederzeit über den aktuellen Lagerbestand Bescheid und führen die Lagerdatei, zumeist PC-gestützt. Für den Warenausgang stellen Fachlageristen die Lieferung zusammen, verpacken sie und kümmern sich um die Begleitpapiere.

## ► **Hochbaufacharbeiter/-in**

Der Name deutet es an: Der Hochbau ist ihr Einsatzgebiet. Je nach Schwerpunkt mauern und dämmen sie Wände, verlegen Estriche, richten Betonschalungen ein, mischen Beton und sorgen für Abzugskanäle. Hochbaufacharbeiter arbeiten im Team, richten Baustellen ein und legen die Arbeitsschritte fest. Potenzielle

Arbeitgeber sind nicht nur im Hochbau, sondern auch im Beton-, Schornstein- und Industrieofenbau tätig.

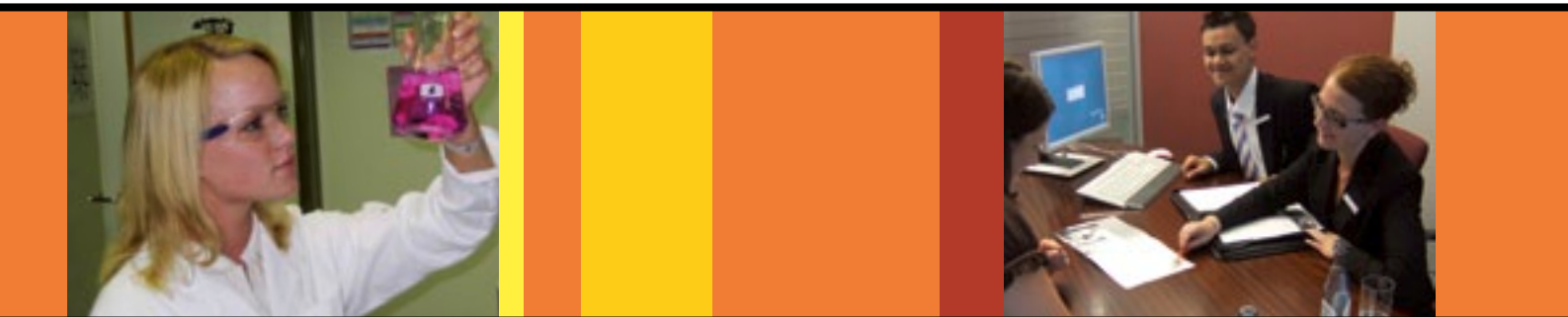
## ► **Maschinen- und Anlagenführer/-in**

Komplexe Produktionsanlagen müssen eingestellt, überwacht, gewartet, gepflegt, repariert und umgerüstet werden. Die Qualitätssicherung und die Steuerung des Materialflusses sind weitere Kernaufgaben der Maschinen- und Anlagenführer/-innen. Sie werden in vielen Branchen benötigt: von der Nahrungs- bis zur Textilindustrie, von der Metall- bis zur Druckbranche. Also: ein neuer Beruf mit Perspektive und vielen Einsatzmöglichkeiten. Bei der praxisnahen und schlanken Ausbildung wird in der einjährigen „Grundausbildung“ das Basiswissen vermittelt, darauf baut dann die branchenspezifische Spezialisierung im zweiten Ausbildungsjahr auf. Hier stehen dann Schwerpunkte wie Lebensmitteltechnik, Metall- und Kunststofftechnik,

## TIPP

### Ach so geht das!

„Job-Steckbriefe“ nahezu aller Berufe, die in IHK-zugehörigen Betrieben erlernt werden können, sind bei der Industrie- und Handelskammer über die Hotline 0651 9777-0 kostenlos erhältlich.



Textilveredelung und Papierverarbeitung auf dem Ausbildungsplan. Nach bestandener Abschlussprüfung können die Maschinen- und Anlagenführer/-innen problemlos ins letzte Jahr der dreijährigen Ausbildung wechseln und so die nächste Sprosse der Karriereleiter erklimmen. Als Anschlussberufe locken – je nach Branche – unter anderem Textilmechaniker, Buchbinder, Werkzeug- und Fertigungsmechaniker und Verpackungsmittelmechaniker.

### ► Produktionsfachkraft Chemie

Ob bei der Herstellung von Arzneien, der Produktion von Plastikteilen oder der Verarbeitung von Erdöl: Die Chemie muss stimmen. Produktionsfachkräfte Chemie überwachen die Anlieferung von Rohprodukten ebenso wie den Produktionsprozess. Sie bedienen und überwachen Anlagen. Außerdem helfen sie bei der Wartung mit. Die Qualitätssicherung gehört ebenfalls zu ihrem Aufgabengebiet. Fundierte Kenntnisse über Säuren, Basen und Lösungen sowie ihre chemischen Reaktionen sind unverzichtbar. Produktionsfachkräfte Chemie können nach der zweijährigen Ausbildung noch einen draufsatteln und zum Beispiel die Lehre zum Chemie-kanten anschließen.

### ► Servicefahrer/-in

Das ist nichts für Bürohengste. Servicefahrer liefern den Kunden ihre Sendungen aus, tragen sie ins Haus und stellen Produkte mitunter auf. Auch die Wartung und Pflege von Geräten zählen zu den Aufgabengebieten des Servicefahrers, quasi eine Art Kundendienst. In diesem Job ist also weit mehr als „nur“ ein Ausfahrer gefordert: Bevor es zum Kunden geht, stellen Servicefahrer ihre Tour zusammen, beladen das Fahrzeug oder überprüfen, ob die richtige Lieferung geladen wurde. Bei der Auslieferung warten und pflegen sie Geräte, fahren gemietete Textilien aus oder füllen Zigarettenautomaten auf. Sie stehen in Kontakt mit Kunden und sind daher eine wichtige Visitenkarte ihres Unternehmens. Service will gelernt sein. Die Ausbildung ist der passende Einstieg.

### ► Servicefachkraft für Dialogmarketing

Wer in einem Callcenter arbeiten möchte, ist bei diesem neuen Ausbildungsberuf goldrichtig. Am Telefon, per E-Mail oder Fax wird der Kontakt zu den Kunden gepflegt und deren Wünsche ermittelt, für die sie sofort die passende Lösung parat haben. Die Fachkräfte beraten, kommunizieren, über-

zeugen und verkaufen. Außerdem bearbeiten sie Anfragen, nehmen Aufträge entgegen und kümmern sich um Reklamationen. Dabei müssen sie unterschiedliche Auftraggeber repräsentieren. Das erfordert viel Einfühlungsvermögen und kommunikative Kompetenzen. Datenbanken erleichtern die Kundenbetreuung und Kundengewinnung. Übrigens: Nach der zweijährigen Lehre kann eine Ausbildung zum Kaufmann/zur Kauffrau für Dialogmarketing angehängt werden.

### ► Servicekraft für Schutz und Sicherheit

Wer eine gute Beobachtungsgabe und ein wachsames Auge hat, besitzt schon mal gute Voraussetzungen, um hier tätig zu werden. Die „Servicekraft für Schutz und Sicherheit“ wird in zwei Jahre ausgebildet, um in Einsatzgebieten wie Standort- und Objektschutz, Veranstaltungsschutz und Ordnungsdienst, Schutz und Sicherheit im öffentlichen Personenverkehr, Alarm- und Interventionsdienst, Revierdienst, Einsatzzentrale oder Tor- und Empfangsdienst zu arbeiten. Sie kennt die Rechtsgrundlagen für ihr Handeln und Eingreifen und kann sich situations- und personenbezogen entsprechend verhalten. Bei der Ermittlung und Aufklärung von sicherheitsrelevanten Sachverhalten wirken sie mit.



### ► Verkäufer/-in

Was nutzt das beste Produkt, wenn es niemand kauft? Verkauf ist das „A und O“. Verkäufer sind in Fachgeschäften ebenso gefragt wie im Supermarkt oder beim Discounter. Waren präsentieren und auszeichnen, beraten, verpacken und kassieren: Verkäufer müssen mehr können als „nur“ verkaufen. Gute Kenntnisse des Sortiments und der Warenplatzierung sind unabdingbar. Auch der richtige Umgang mit Beschwerden und Reklamationen will gelernt sein. Und wer nach der Ausbildung zum Verkäufer gleich einen Schritt weiter kommen möchte, springt ins dritte Lehrjahr der Ausbildung „Kaufleute im Einzelhandel“.

### ► Speiseeishersteller/-in

Rund acht Liter Speiseeis werden in Deutschland pro Einwohner und Jahr geschleckt. Aber was muss bei der Herstellung beachtet werden? Welche Inhaltsstoffe werden verwendet? Worauf muss man bei der Lagerung achten? Das sind Fragen, die die Speiseeishersteller fachgerecht beantworten können müssen. Notwendig sind Kenntnisse einzelner Rohstoffe, Rezepte für die verschiedenen Eissorten, unterschiedliche Verarbeitungsmethoden und Produktionsabläufe, die Wirkungsweise der einge-

setzten Maschinen bis hin zu Hygienebestimmungen. Speiseeis ist ein empfindliches Gut. Seine Herstellung ist Vertrauenssache und unterliegt nicht unbegründet strengsten hygienischen Bestimmungen. Der Umgang mit den Kunden, Beratung, Service und Verkauf bis hin zu den Kassivorgängen sind neben der Herstellung von Speiseeis weitere Schwerpunkte der Ausbildung.

### ► Teilezurichter/-in

Ob Bohrmaschinen oder Staubsauger, ob Büromaschinen oder andere Automaten – jedes Elektrogerät besteht aus vorgefertigten Einzelteilen. Teilezurichter setzen diese Einzelteile zusammen, indem sie die verschiedenen Metalle zum Beispiel schweißen, löten oder nieten. Sie wissen genau, wie

die Metalle bearbeitet werden müssen und welche Anforderungen die fertig gestellten Geräte erfüllen müssen. Die einen müssen zum Beispiel wasserdicht sein, andere müssen große Temperaturunterschiede aushalten. Teilezurichter wissen daher genau, welche Verbindungstechnik die beste ist. Ausbildungsdauer: 2 Jahre

### ► Tiefbaufacharbeiter/-in

Egal, ob Straßen-, Rohrleitungs-, Gleis- oder Kanalarbeiten: Hier heißt es kräftig anpacken. Tiefbaufacharbeiter, die in der Baubranche ausgebildet und eingesetzt werden, heben Gräben aus, verlegen Rohre und bauen Straßendecken. Sie arbeiten mit schwerem Gerät. Zumeist im Freien. Bei Sonne. Und bei Regen.

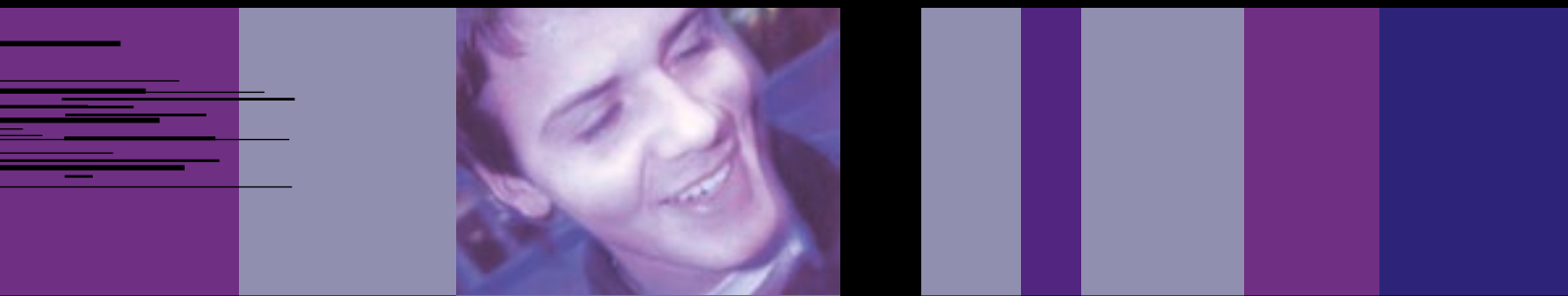
## Ein solider Einstieg mit Abschluss und Anschluss

### Zweijährige Berufe: sieben Vorteile für praktisch begabte Jugendliche

1. eine kurze, praktische Ausbildung ohne allzu viele theoretische Hürden
2. einen IHK-Abschluss bereits nach zwei Jahren
3. eine solide Basisqualifikation
4. bessere Chancen am Arbeitsmarkt als dies bei Jungarbeitern der Fall wäre
5. einen Anschlussberuf (drei- oder dreieinhalbjährige Ausbildung mit Anrechnung)
6. die Gefahr, nach einer anspruchsvollen klassischen Ausbildung ohne Abschluss dazustehen, wird minimiert.
7. Wenn es gut läuft, gibt es Weiterbildungsmöglichkeiten zum Fachwirt und Meister.



# Die Suche nach der *richtigen Lehrstelle*



Haben Sie Ihre Berufswahl getroffen, beginnt die eigentliche Suche nach der Lehrstelle.

## Verlassen Sie sich dabei nicht auf andere – setzen Sie sich selbst für Ihre Interessen ein.

Dabei haben Sie viele Möglichkeiten:

- ▶ Stellenangebote der regionalen Tageszeitungen auswerten
- ▶ selbst ein Stellengesuch aufgeben
- ▶ Informationsveranstaltungen der Betriebe besuchen
- ▶ Berufsinformations-Messen (Agentur für Arbeit, IHK, HwK, Lernende Region Trier und andere Organisationen) nutzen
- ▶ Einstieg über ein Praktikum oder Ferienjobs suchen
- ▶ Firmen in der Nachbarschaft oder an Ihrem Wohnort anrufen und nach freien Ausbildungsplätzen fragen
- ▶ bei Freunden, Bekannten, Verwandten, in Vereinen und Sportgruppen nach Kontakten fragen
- ▶ Lehrstellengesuch ins Internet eingeben, z.B. in der Lehrstellenbörse der IHK Trier ([www.ihk-trier.de](http://www.ihk-trier.de) ➔ Lehrstellenbörse)

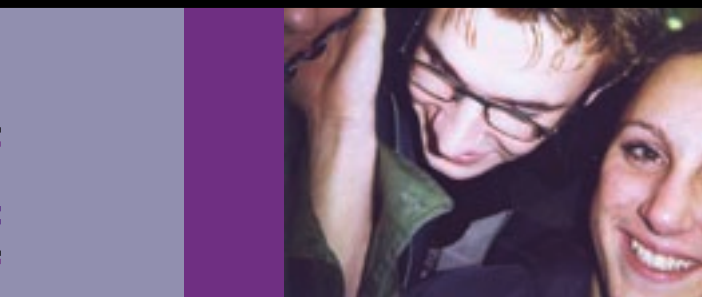
### Der Ausbildungsatlas der IHK Trier

Der Ausbildungsatlas der IHK Trier bietet allen interessierten Jugendlichen, aber auch Eltern und Lehrern

#### TIPP

- ▶ eine erste Übersicht über alle IHK-Ausbildungsberufe und -betriebe in der Region Trier
- ▶ das Lehrstellen- und Praktikumsplatzangebot in IHK-zugehörigen Unternehmen

Kostenlos anzufordern beim Info Center der IHK Trier, Telefon: 0651 9777-0, E-Mail: [infocenter@trier.ihk.de](mailto:infocenter@trier.ihk.de).



Falls in Ihrem „Wunschberuf“ kein Betrieb am Ort ausbildet oder die Nachfrage nach Lehrstellen sehr groß ist, ziehen Sie andere Berufe oder eine auswärtige Ausbildung in Betracht. Fragen Sie die Agentur für Arbeit nach den Hilfen, die sie in solchen Fällen bietet.



### Lassen Sie sich durch Absagen nicht entmutigen!

Die Nachfrage nach Lehrstellen ist groß. Rechnen Sie deshalb mit Absagen. Sie sind zwar unangenehm, doch kein Grund, den Mut zu verlieren. Ihre Chancen sind in jedem Fall besser, wenn der Bewerbung die erforderlichen Unterlagen wie Lebenslauf, Passbild, Zeugnisabschriften beiliegen.

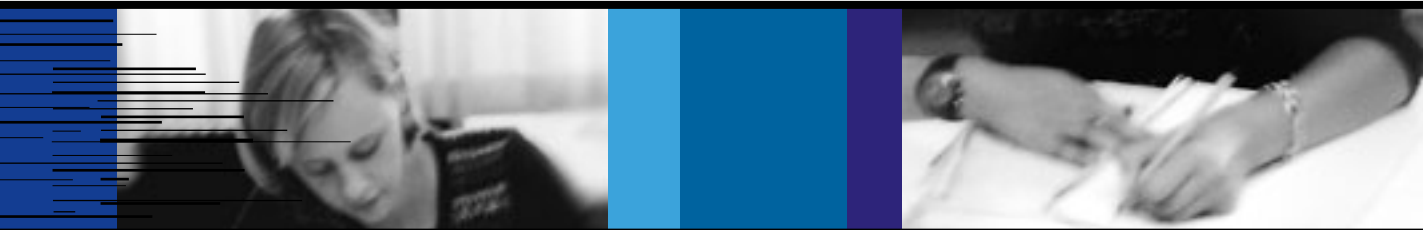


### Nur einen Ausbildungsvertrag abschließen

#### TIPP

Wer mehr als einen Ausbildungsvertrag unterschreibt, bekommt Ärger. Die vertraglich vereinbarte Lehrstelle nicht anzutreten, ist nämlich Vertragsbruch dem Ausbildungsbetrieb gegenüber. Und es ist extrem unsolidarisch anderen Jugendlichen gegenüber, die diesen Ausbildungsplatz vielleicht dringend brauchen, aber nicht mehr antreten können, weil das Ausbildungsjahr bereits angefangen hat. Da alle Ausbildungsverträge bei der IHK registriert werden, fällt es auf, wenn jemand Lehrstellen hortet.

# Gezielt bewerben:



## Was Personalchefs wollen

### Die richtige Bewerbung – Homepage, CD-ROM oder Mappe?

Jede Jobsuche beginnt gleich: Man fertigt einen Lebenslauf an, lässt ein Foto machen, kopiert Zeugnisse. Dann verschickt man die Unterlagen per Post oder per E-Mail. Und wartet. Zigtausende Jugendliche und Erwachsene stecken in diesem Kreislauf. Meist erhalten sie Absagen. Bis zu 80 Bewerber für einen Ausbildungsplatz oder eine Stelle sind keine Seltenheit. Da ist Kreativität gefragt. Und Ausdauer.

Wer sich bislang auf 50 bis 60 erfolglose Bewerbungen eingestellt hat, soll mit professioneller Hilfe schneller ans Ziel kommen. Stilvolle, aufwändig gearbeitete Mappen sollen die Aufmerksamkeit der zuständigen Personaler erregen, mehr als 5000 Seiten im Internet versprechen kompetente Hilfe beim Zusammenstellen der Unterlagen, eine Reihe von Firmen fertigen sie sogar komplett an; Schulen warten mit Bewerbungsseminaren auf, und einige Print-Ratgeber enthalten Positiv- und Negativbeispiele, die von Personalchefs kommentiert wurden.

#### ► Doch was ist richtig?

Eine Mappe aus rotem italienischem Designerkarton? „Nein, eine ordentliche, handelsübliche Mappe reicht vollkommen aus“, erklären die meisten der von der IHK Trier befragten Ausbilder und Personalleiter. Aber was genau ist wichtig für Unternehmen?

- Es muss erkennbar sein, wie viel Mühe sich der Bewerber beim Erstellen der Bewerbungsmappe gemacht hat.

- Information ist das Wichtigste, die Aufmachung das i-Tüpfelchen.
- In einer Bewerbung muss klar formuliert werden, warum sich ein Kandidat um einen speziellen Posten bewirbt und
- welche Qualifikationen und persönliche Voraussetzungen er mitbringt und ob er über Praxiserfahrung (z. B. aus Praktika oder Nebenjobs) verfügt.
- Aus Aufmachung und Orthographie lassen sich für viele bereits ableiten, welche Arbeitsweise der Bewerber hat und wie sein Umgang mit bestimmten Themen ist.
- Alle Unternehmen stimmen in einem weiteren Punkt überein: Eine ordentliche äußere Form, die korrekte Rechtschreibung und die Vollständigkeit der Unterlagen sind grundlegende Voraussetzungen, um in die engere Auswahl zu kommen.
- Bei der Auswahl entscheiden dann meistens der persönliche Eindruck und die Persönlichkeit des Kandidaten. „Wichtig ist uns nicht, dass uns ein Bewerber mit medialen Spielereien oder einer Bewerbung auf CD überrascht, für uns zählt vielmehr, ob er ein Praktikum absolviert hat und zum Team passt“, betont die Mehrheit der Unternehmen.

#### ► Pluspunkte für eine eigene Bewerbungshomepage?

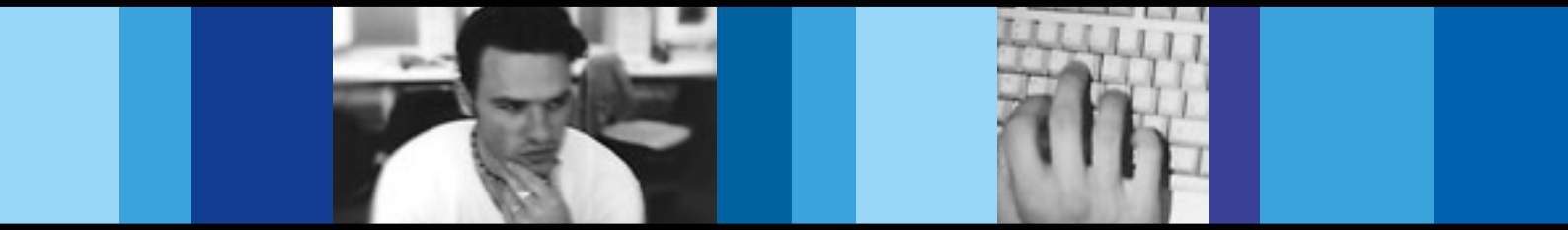
Eine Bewerbungshomepage ist bei

Unternehmen im mediengestaltenden Bereich zwar recht gern gesehen, aber keine Bedingung. Auch hier ist ein Anschreiben mit Zeugnissen und weiteren Qualifikationsnachweisen unerlässlich, die Bewerbungshomepage eher ein Zusatz.

Im Allgemeinen sind Homepages jedoch nicht sehr beliebt. Die meisten Unternehmen reagieren darauf sehr direkt: „Ihr wollt doch etwas von uns, also macht uns nicht die Arbeit, extra im Internet die Informationen suchen zu müssen.“

#### ► Wie sieht die perfekte Bewerbung denn nun aus?

Einen einfachen Ratschlag gibt es nicht. Deshalb verzichtet die IHK Trier darauf, so genannte „Musteranschreiben“ und „Musterlebensläufe“ in dieser Broschüre zu veröffentlichen. Viel wichtiger ist es, zu erkennen, dass es darum geht, einen insbesondere für Jugendliche nicht ganz einfachen Spagat – zu meistern: Getreu dem Motto „Keep it short and simple“ muss es jedem Bewerber gelingen, ein Maximum an Informationen auf einem Minimum an Papierseiten zu bieten. Darüber hinaus gilt es, einen Mittelweg zwischen konservativem Anschreiben und moderner Präsentation zu finden. Es bleibt bei der Faustregel: Der Personaler muss erkennen können, dass der Bewerber sich Mühe gegeben hat. Wenn er sich schon bei der Bewerbung nicht anstrengt, wird er das wahrscheinlich im Job auch nicht tun.



# Das Bewerbungsschreiben

## ► Eigeninitiative und Motivation sind wichtig

Eigeninitiative und Motivation sind Eigenschaften, die in der Ausbildung eine große Rolle spielen. Häufig veranlasst eine Zeitungsannonce oder eine Anzeige im Internet Bewerberinnen und Bewerber, sich bei einem Unternehmen zu bewerben.

Alles beginnt mit der schriftlichen Bewerbung. Um Ihnen die erste Hürde im Bewerbungsverfahren zu erleichtern, finden Sie hier einige Hinweise und nützliche Anregungen, die den generellen Anforderungen der Unternehmen entsprechen und somit auch für Ihre Bewerbung von großem Nutzen sein werden.

## ► Das gehört zur Bewerbung

Zu einer vollständigen Bewerbung gehören:

1. das Bewerbungsanschreiben
2. der Lebenslauf
3. das Bewerbungsfoto vom Fotografen
4. die Kopien der beiden letzten Zeugnisse bzw. des Abschlusszeugnisses
5. sonstige Nachweise
6. optional: das Deckblatt

## ► Investieren Sie Sorgfalt und Zeit

Unternehmen erhalten eine Vielzahl von Bewerbungen. Gerade deshalb ist es wichtig, dass Sie mit Ihrer Bewerbung einen positiven ersten Eindruck hinterlassen. Denn dieser Eindruck entscheidet, ob man mehr von Ihnen erfahren möchte und Sie einlädt. Es lohnt sich also, hier Sorgfalt und Zeit zu investieren. *Grundsätzlich sollten Sie für Ihre Bewerbung eigene Worte finden und das Schreiben auf den Ausbildungsberuf abstimmen.* Insgesamt sollte es nicht länger als eine Seite sein.

Ins Anschreiben gehört neben der eigenen Anschrift, Telefonnummer und E-Mail (sofern vorhanden) auch die vollständige Adresse des Unternehmens, wobei die Anordnung verschieden gestaltet werden kann. (Achten Sie darauf, dass Sie den Brief auch richtig adressieren).

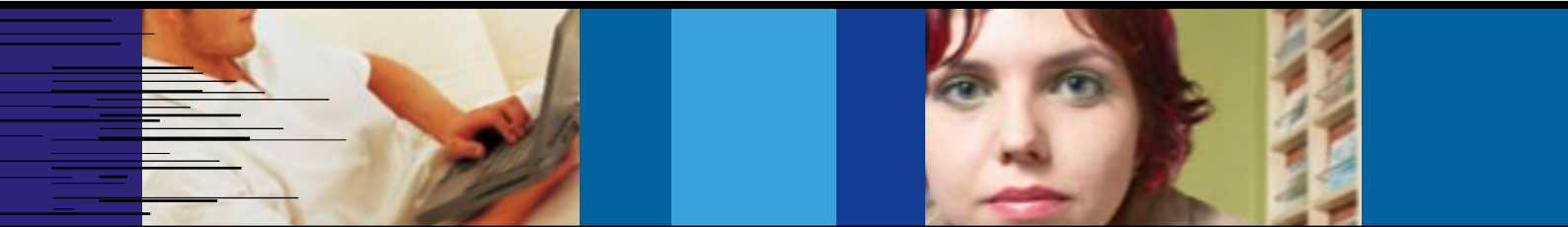
## ► Hinweise zur Gliederung

**Betreff:** Das Wort selbst wird nicht mehr geschrieben. Nennen Sie einfach den Grund Ihres Schreibens. Die Zeile kann optisch hervorgehoben werden.

Der Text Ihres Anschreibens soll den Personalchef bzw. *den Ausbildungsleiter innerhalb von drei Minuten dazu bringen, auf Sie neugierig zu werden.*

*Das ist nicht unmöglich!*





### Folgendes Schema hilft dabei:

- ▶ Schreiben Sie zuerst, wo Sie gelesen oder gehört haben, dass dieses Unternehmen Ausbildungsplätze vergibt (Agentur für Arbeit, Kammern, Zeitungsannoncen, etc...) oder verweisen Sie auf ein Telefongespräch mit dem Unternehmen.
- ▶ Machen Sie neugierig auf sich! Ihre Bewerbung darf nicht beliebig wirken: Benutzen Sie keine vorgedruckten Bewerbungsformulare oder Standardbriefe. Sagen Sie vielmehr deutlich, warum Sie gerade in diesem Unternehmen Ihre Ausbildung absolvieren möchten.
- ▶ Sagen Sie ebenso deutlich, warum Sie für eine Ausbildung in diesem Ausbildungsberuf besonders geeignet sind. Verweisen Sie zum Beispiel auf gute Leistungen in Schulfächern, die mit den Ausbildungsanforderungen etwas zu tun haben, auf persönliche Interessen oder Begabungen, die in den Beruf eingebracht werden können oder erste Erfahrungen, die Sie mit dem Beruf im Rahmen eines Praktikums gemacht haben.
- ▶ Weisen Sie kurz auf persönliche Hobbys, Aktivitäten in Vereinen, ehrenamtliches Engagement oder eine freiwillige Teilnahme an Schülerwettbewerben hin.
- ▶ Schreiben Sie kurz, in welche Schule und Klasse Sie gehen und wann Sie die Schule mit welchem Abschluss verlassen werden.



- ▶ Über eine Einladung zu einem persönlichen Vorstellungsgespräch freuen Sie sich natürlich.

### ▶ Der Lebenslauf

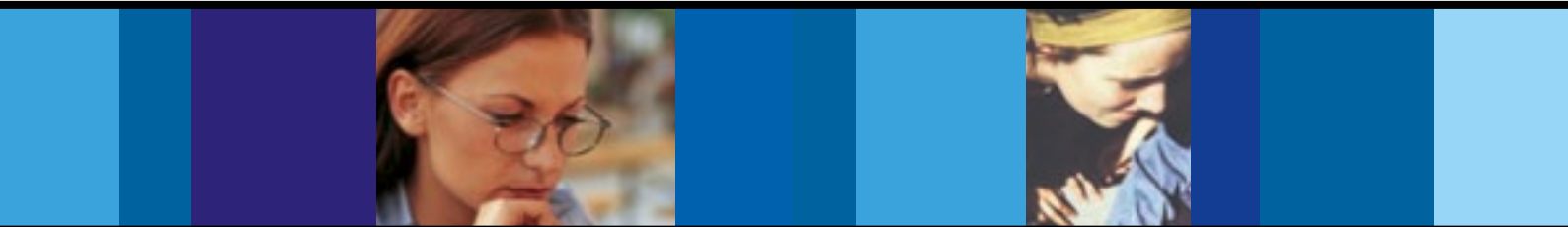
Der Lebenslauf bietet weniger Möglichkeiten der positiven Selbstdarstellung. In tabellarischer Form erwarten die Unternehmen die wichtigsten Informationen über Sie und Ihre schulische Entwicklung. Zu den persönlichen Daten zählen: Name, Alter, Geburtsort, Anschrift und Telefonnummer. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, weitere Kenntnisse, Qualifikationen und auch Ihre Hobbys vorzustellen. Ein Lebenslauf sollte immer aktuell und vollständig sein. Vergessen Sie bitte auch nicht, ihn zu datieren und zu unterschreiben.

### ▶ Das Bewerbungsfoto

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte – und entscheidet wesentlich darüber mit, wie sympathisch die Bewerberin/ der Bewerber auf den ersten Blick wirkt. Lassen Sie hier ebenso viel Sorgfalt walten wie bei Ihrem Anschreiben.

*Der Gang zum Fotografen lohnt sich also!*





## ► Deckblatt

Mit einem Deckblatt geben Sie Ihrer Bewerbung eine weitere persönliche Note, und Sie schaffen unter Umständen Platz in Ihrem Lebenslauf, denn das Bewerbungsfoto und die Adressangaben brauchen Sie dann nicht ein zweites Mal in den Lebenslauf einzufügen. Folgende Bestandteile kann ein Deckblatt enthalten: Überschrift, Name, Adressangaben, Kontaktmöglichkeiten, Bewerbungsfoto, Inhaltsverzeichnis. Das Deckblatt bietet sich bei besonders ausführlichen Bewerbungen an, sollte nicht überladen sein, sondern vielmehr Lust zum Weiterlesen machen.

## ► Die Zeugnisse und Nachweise

- Wenn Sie Ihr Schulabschlusszeugnis bereits haben, fügen Sie es Ihrer Bewerbung als Anlage bei. Ansonsten legen Sie die beiden letzten Zeugnisse dazu – *bitte jeweils nur Kopien der Originale* (eine Beglaubigung ist nicht erforderlich).
- Sinnvoll sind auch Nachweise wie Praktikumsbescheinigungen oder Zertifikate über Kurse wie z. B. Sprachkurse, Computerkurse oder Ferienjobs, die zum zukünftigen Job passen, Nachweise über die Teilnahme an Schülerprojekten oder Wettbewerben.

## ► Tipps für eine erfolgreiche Bewerbung

An der Stellenbeschreibung in der Anzeige oder aus Informationsmaterialien können Sie die Anforderungen an Sie als Auszubildenden erkennen. Schlagwörter aus der Anzeige können Sie in Ihrem Bewerbungsschreiben verarbeiten.

Ist das aktuelle Zeugnis in einigen Fächern schlechter als sonst ausgefallen, zeigen Sie mit einem vorherigen Zeugnis Ihre eigentlichen Fähigkeiten.

Haben Sie durch vorherige Kontaktaufnahme (Telefon, E-Mail) einen Ansprechpartner im Unternehmen, nennen Sie diese in der Anrede Ihres Bewerbungsschreibens.

Legen Sie die fertige Bewerbung grundsätzlich jemandem zur Durchsicht nach Fehlern vor.

## ► Ab geht die Post

Alle Bewerbungsunterlagen kommen geordnet in eine geeignete Bewerbungsmappe. Schauen Sie sich im Fachhandel um. Dort gibt es inzwischen eine breite Palette an verschiedenen Modellen.

Die komplette Mappe in einen DIN-A4-Umschlag mit verstärktem Rücken – adressieren, ausreichend frankieren und ab geht die Post.

## TIPPS VOM PERSONALLEITER

Rufen Sie die Firmen an, bevor Sie sich bewerben. So erfahren Sie, ob die ausgeschriebene Stelle überhaupt noch frei ist. Zudem bauen Sie einen ersten persönlichen Kontakt auf.

Achten Sie unbedingt auf eine saubere, fehlerfreie Gesamtopik ohne Knicke, Flecken oder Radiergummikrümel.



# Tolle Stadt – starker Auftritt



werbemittel



kartografie



internet



publikationen

**Attraktiv, erfolgreich, bürgernah und kundenorientiert** – so präsentieren Sie sich mit professioneller Unterstützung durch die mediaprint WEKA info verlag gmbh **in Print, Online, Kartografie und Werbemittel**. Wir rücken Menschen, Macher und Möglichkeiten Ihrer Stadt ins rechte Licht. Mit einer einheitlichen

Kommunikationsstrategie, die sich durch alle Veröffentlichungen wie ein roter Faden zieht, geht Ihr Marketing-Konzept auf. Durch den speziell auf Ihren Bedarf abgestimmten Produkt-Mix von einem Full-Service-Dienstleister mit 40jähriger bundesweiter Erfahrung und Kompetenz wird Ihre Außenwirkung perfektioniert.

**mediaprint WEKA info verlag gmbh** // lechstraße 2 // 86415 mering //  
**telefon** 08233 384-0 // **fax** 08233 384-103 // **e-mail** [info@mp-infoverlag.de](mailto:info@mp-infoverlag.de) //  
**internet** [www.mp-infoverlag.de](http://www.mp-infoverlag.de)



**mediaprint**  
WEKA info verlag

# BILDE DEINE ZUKUNFT – im EURO-BBW

Das Europäische Berufsbildungswerk ist eine grenzüberschreitende Einrichtung der beruflichen Rehabilitation für junge Menschen aus Deutschland und den Nachbarländern Belgien, Frankreich, Luxemburg und den Niederlanden. Es bietet Menschen mit einer körperlichen oder psychischen Beeinträchtigung oder Behinderung eine berufliche Erstausbildung in zukunftsorientierten Berufen:



www.euro-bbw.de

- Gärtner/in
- Koch/Köchin
- Tischler/in



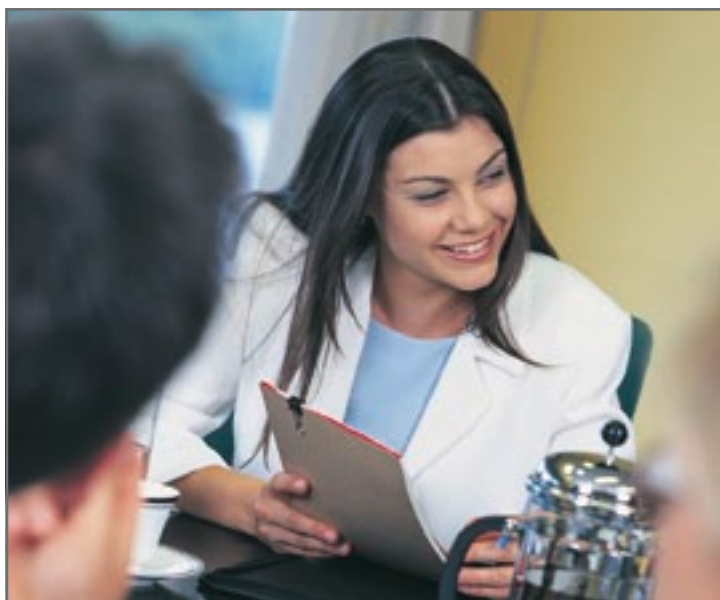
- Fachinformatiker/in
- IT- Systemkaufleute
- Hauswirtschafter/in
- Mediengestalter/in
- Verkäufer/in

- Kaufleute im Einzelhandel
- Kaufleute für Bürokommunikation
- Bürokaufleute
- Kaufleute für Tourismus und Freizeit
- Reiseverkehrskaufleute

## Europäisches Berufsbildungswerk Bitburg



Henry-Dunant-Straße 1 · D- 54634 Bitburg · Tel. 06561/9453-0 · Fax 06561/9453-199



## Ausbildung bei SWT

SWT ist ein modernes, kunden- und zukunftsorientiertes Trierer Unternehmen mit insgesamt rund 680 Mitarbeitern, das im Kerngeschäft in den Sparten Strom, Gas, Wasser, Abwasser und Wärme in Trier und der Region tätig ist. Darüber hinaus betreibt SWT den ÖPNV, sechs Parkhäuser, das Stadtbad und eine Telekommunikationssparte in Trier.

Ab Sommer 2009 bilden wir insgesamt 47 junge Menschen in 13 verschiedenen Ausbildungsberufen aus. Möchten auch Sie einen Ausbildungsplatz in einem modernen, zukunftsorientierten Unternehmen? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

**SWT-AöR**  
**Personal/Recht, Personalentwicklung**  
**Ostallee 7-13**  
**54290 Trier**

In welchen Ausbildungsberufen wir ausbilden, erfahren Sie jeweils ab September auf [www.swt.de](http://www.swt.de).



[www.swt.de](http://www.swt.de)



Größe Ideen brauchen wenig Platz –  
 aber viel Raum.

## Entdecke die Chance, denn Erfolg hat seinen Weg!

**STIHL**

Dir macht Mathe Spaß und du suchst technische Herausforderungen? Du möchtest planen, entwickeln, Prozesse analysieren und Fertigungstechniken kennenlernen?

Dann sind wir die Zukunft für Dich! **STIHL** steht weltweit für Innovation und Top-Qualität.

Wir sind als Technologie- und Marktführer in über 160 Ländern vertreten.

Klar, dass wir Studenten und Auszubildenden die besten Perspektiven bieten.

Gesucht werden:

Studenten (m/w) für die Berufsakademie (BA)

- Bachelor of Engineering Maschinenbau

Auszubildende(m/w)

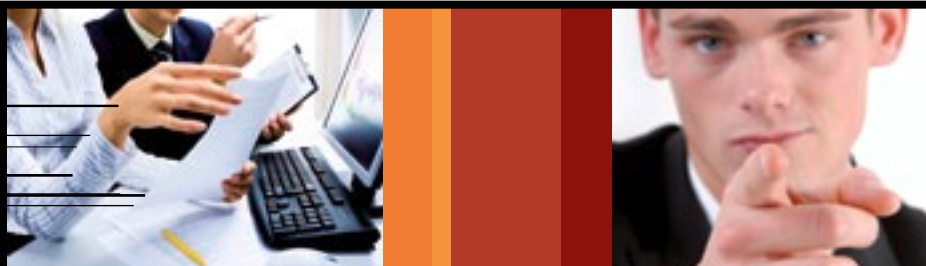
- Industriekaufmann
- Mechatroniker
- Werkzeugmechaniker
- Industriemechaniker

**Kontakt:**

ANDREAS STIHL AG & Co. KG  
 Andreas-Stihl-Str.  
 54595 Weinsheim  
[www.magnesium.stihl.de](http://www.magnesium.stihl.de)

**Ansprechpartner:**

Horst Kootz (Betreuung gewerb. Azubis)  
 Tel.: 06551/13-4176  
 Ulrike Schmitz (Betreuung kaufm. Azubis + BA)  
 Tel: 06551/13-4149



# Der Lebenslauf

## Der tabellarische Lebenslauf ist das Kernelement Ihrer Bewerbungsunterlagen und eine wesentliche Grundlage der Personalentscheidung

Üblich ist der maschinengeschriebene / ausgedruckte – im Gegensatz zum handschriftlichen – Lebenslauf. Er muss übersichtlich, klar gegliedert, innerhalb der Gliederungspunkte chronologisch lückenlos – zunächst Ihre Person, dann Ihre Qualifikation und Ihren beruflichen Werdegang darstellen. Er kann eine oder mehrere Seiten umfassen.

Erstellen Sie zunächst – für sich selbst – und in Ihrer elektronischen Textverarbeitung einen Einheitslebenslauf, der möglichst exakt und ausführlich alles umfasst, was zu Ihrer Person und Ihrem bisherigen Werdegang gehört. Diesen Einheitslebenslauf sollten Sie dauerhaft abspeichern und jeweils fortschreiben, wenn sich etwas ändert (z. B. Wechsel des Arbeitgebers) oder hinzukommt (z. B. Weiterbildungsmaßnahmen). Auf diese Weise stellen Sie sicher, dass Sie nichts vergessen und alle Daten exakt verfügbar haben.

Gehen Sie dabei vom bewährten üblichen Gliederungsschema als Grundlage aus; lassen Sie sich von ihm anregen und entwickeln Sie es weiter. Verwenden Sie diesen Einheitslebenslauf jedoch keinesfalls für eine Bewerbung, ohne ihn zuvor überarbeitet und Schwerpunkte gesetzt zu haben, denn kein Lebenslauf passt auf alle Positionen. Wie das Anschreiben, so muss auch der Lebenslauf spezifisch auf das Unternehmen und die Position zugeschnitten werden, um die Sie sich bewerben.

Lassen Sie Details, die nicht so gut „ins Bild passen“ weg (**Achtung: aber nur, wenn dadurch keine Lücken im Lebenslauf entstehen!**) oder beschränken Sie sich auf eine ganz knappe Darstellung. Heben Sie umgekehrt die positiven Abschnitte durch eine etwas ausführlichere Beschreibung hervor – vor allem, wenn dadurch die geforderten Schlüsselqualifikationen sichtbar werden. Versuchen Sie, Ihre individuelle Biographie des „optimalen Bewerbers“ für die angestrebte Position anzupassen, aber ohne dabei den Boden der Realität zu verlassen.



Folgendes Gliederungsschema hat sich bei tabellarischen Lebensläufen bewährt und sollte Ihnen zur Anregung bzw. zur Weiterentwicklung dienen:

## 1. Persönliche Daten

- ▶ Vor- und Zuname
- ▶ Anschrift / Telefon / Telefax / E-Mail
- ▶ Geburtsdatum und -ort
- ▶ Angaben zu den Eltern: Vorname, Nachname, Beruf, ggf. Nachname vor der Heirat (geb. „X“)
- ▶ Geschwister
- ▶ Religionszugehörigkeit (muss nicht sein)
- ▶ Staatsangehörigkeit (aber nur, wenn diese ausländisch ist)

**Hinweis:** Bei erwachsenen/älteren Bewerbern entfallen die Angaben zu Eltern und Geschwistern und werden ergänzt durch:

- ▶ Familienstand, ggf. Anzahl und Alter der Kinder
- ▶ ggf. Name und Beruf des Ehepartners (muss nicht unbedingt sein)

## 2. Schulausbildung

- ▶ besuchte Schulen (Typ, Name, Ort)
- ▶ Schulabschlüsse
- ▶ Erste berufliche Erfahrungen (Praktika, Nebentätigkeiten, Jobs, etc.)
- ▶ Ggf. außerschulische Weiterbildungen (z. B. nachgeholt Schulabschluss, Fremdsprachenkurse, Computerkurse,

aber auch Auslandsaufenthalte während der Schulzeit

- ▶ Besondere Kenntnisse: z. B. Fremdsprachen, EDV-Führer- und andere Scheine
- ▶ Sonstiges/Hobbys: ehrenamtliches und/oder soziales Engagement, selbst Sport (wichtig), Vereinstätigkeit, sogar politisches Engagement

Hier alles gut überlegen, es sollte irgendwie zu Ihnen und Ihrer Bewerbung passen. Hier kann auch noch eine kleine Botschaft, Erklärung etc. untergebracht werden, wenn Platz ist und Sie eine gute Idee dazu haben (und sich damit nicht noch zu guter Letzt schaden).

**Hinweis:** Der Lebenslauf wird im Laufe der Zeit ergänzt /weiterentwickelt um:

## ggf. Berufsausbildung

- ▶ Art der Berufsausbildung
- ▶ Ausbildungsfirma/-institution mit Ortsangabe
- ▶ Abschluss, eventuell mit Hinweis auf besonderen Erfolg

## ggf. Hochschulstudium

- ▶ Fach/Fächer
- ▶ Name/Ort der Universität oder Fachhochschule
- ▶ Schwerpunkte
- ▶ Thema der Examensarbeit, ggf. Promotion
- ▶ Art der Examina

## ggf. Berufspraxis

- ▶ Berufsbezeichnung, Position, eventuell Kurzbeschreibung
- ▶ Arbeitgeber mit Ortsangabe

## ggf. berufliche Weiterbildung

- ▶ alles, was der Berufspraxis nützt.

### TIPPS:

- ▶ Zum Schluss vergessen Sie bitte nicht Ort, Datum und Ihre persönliche Unterschrift
- ▶ Alle Informationen mit präzisen Zeitangaben, Ihr Lebenslauf muss lückenlos sein.
- ▶ Reihenfolge: Im Zweifelsfall chronologisch



# Die digitale „Visitenkarte“:

modern, schnell, günstig!



Noch ist die Bewerbungsmappe, die per Post verschickt wird, der Klassiker. Doch die Online-Bewerbung ist langsam am Kommen – und hat viele Vorteile.

Ausbildungsplatzsuchende sparen sich eine Menge Porto für den Versand (übrigens auch die Unternehmen, die die Bewerbungsmappen wieder zurückschicken müssen). Zudem dokumentieren sie, dass sie im digitalen Zeitalter „zu Hause“ sind. „Rund 60 Prozent der deutschen Unternehmen haben absolut keine Berührungängste bei Bewerbungen über das Internet“, sagt Thomas Rübel vom Büro für Berufsstrategie aus Berlin. Das bedeutet: Ausbildungsplatzsuchende können in der Regel das Medium selbst wählen.

Was also tun: offline oder online bewerben? Wenn es aus der Anzeige nicht explizit hervorgeht (... Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie an ...), gilt die Regel: Je stärker eine Firma mit dem neuen Medium arbeitet, desto eher bietet sich eine Online-Bewerbung an. Wer in die Medienbranche möchte, wird eher zur digitalen Präsentation tendieren als Ausbildungsplatzsuchende im Metallbereich oder im Handel.

**Doch Vorsicht:** Auch im neuen, digitalen Zeitalter gelten die alten Regeln. Nach einer Studie des Klaus Resch Verlags liegen 55 Prozent der Online-Bewerbungen unter dem Niveau der schriftlichen Bewerbungen. Das sollte nicht passieren!

## 10 Tipps für die Online-Bewerbung

1. Die allgemeinen Regeln für Bewerbungen – Sauberkeit ist Pflicht, Originalität die Kür – gelten auch für die digitale „Visitenkarte“.
2. Die flotte (Umgangs-)Sprache, wie sie im alltäglichen E-Mail-Verkehr gepflegt wird, ist bei Bewerbungen tabu. Emoticons wie zum Beispiel Smilies haben dort nichts verloren.
3. Unbedingt eine seriös klingende E-Mail-Adresse zulegen. SuperGabi@provider.com oder rotebeete@provider.de eignen sich nicht für eine Bewerbungsadresse. Apropos Adresse: Zum Anschreiben gehört die komplette postalische Anschrift.
4. Die Bewerbung an eine spezielle E-Mail-Adresse richten und nicht an info@firma.de. Konkrete Angabe in der Betreffzeile nicht vergessen.
5. In der Kürze liegt die Würze. Das Anschreiben muss komplett auf den Schirm passen, ohne dass der User scrollen muss.
6. Den Lebenslauf gleich ans Anschreiben anhängen. Damit erspart sich der Empfänger einen Klick auf den Anhang.
7. Anhänge möglichst klein halten; Obergrenze: 1 MB.
8. Am besten die ganze Bewerbung als PDF-Format erstellen und verschicken.
9. Ein Online-Bewerbungsformular, das viele Firmen anbieten, erleichtert die Arbeit. Hier gilt es, trotz der starren Vorgaben der Bewerbung eine individuelle Note zu verleihen – zum Beispiel durch ein besonders gelungenes Anschreiben. Lebenslauf, Foto und Zeugnisse anhängen, falls möglich.

# Die Todsünden eines Bewerbers

**Der Lebenslauf kann noch so bestechen – wer seine Bewerbung mit Eselsohren und Rechtschreibfehlern schickt, muss sich über eine Absage nicht wundern.**

## 1. *Die Bewerbung wird nicht von der richtigen inneren Einstellung getragen*

Wer sich vorher nicht mit seinem (angestrebten) Beruf auseinandergesetzt hat und sich nicht klar über seine persönliche Zielrichtung ist, hat schlechte Chancen.

## 2. *Informationen über das Unternehmen wurden schlecht recherchiert*

Beschaffen Sie sich vor jeder Bewerbung Informationen über das jeweilige Unternehmen – z. B. durch ein Telefongespräch. Nur so gelingt es, adressatenorientierte Bewerbungsunterlagen zu erstellen und beim Vorstellungsgespräch zu glänzen.

## 3. *Tippfehler und andere Schludrigkeiten*

Wer in eigener Sache nachlässig ist, nährt beim zukünftigen Arbeitgeber den Verdacht, bei der Wahrnehmung der Interessen anderer ebenfalls wenig Sorgfalt an den Tag zu legen.

## 4. *Lose-Blatt-Sammlungen sind eine Zumutung*

Denken Sie an den Adressaten Ihrer Unterlagen, dem ein Luftzug den Alltag sauer machen kann. Bitte verwenden Sie auch keine Büroklammer (auch nicht für das Foto, falls Sie es am Lebenslauf befestigen), weil diese sich gern mit anderen Unterlagen verhakt. In solchen Fällen gibt es Minuspunkte für mangelnde Service-Orientierung.

## 5. *Die Unterlagen nicht einzeln in Prospekthüllen stecken*

Niemals! Das mag zwar ganz gut aussehen, aber der Adressat kann den automatischen Einzug vom Kopierer nicht benutzen. Jedes Blatt Papier muss mühsam aus der Hülle entfernt und später wieder zurückbefördert werden. Damit können Bewerber eine ganze Personalabteilung lahm legen. Auch hier geht es um kundenorientiertes Denken und Handeln – ein Wettbewerbsvorteil, den man auch in eigener Sache nutzen sollte.

## 6. *„Abgegriffene“ Unterlagen*

Manchen Bewerbungen sieht man an, dass sie schon viel unterwegs waren. Damit steigt die Wahrscheinlichkeit, weitere Absagen zu „kassieren“. Also bitte hin und wieder neue Kopien anfertigen.



### *„Spielereien“ und Effekthascherei mit dem Computer*

**7.**

Eine professionelle individuelle Gestaltung wertet ihre Bewerbung auf, aber es gibt keinen sachlichen Grund dafür, verschiedene Farben und (willkürlich) allerlei Gestaltungselemente zu verwenden, nur weil man über die entsprechenden Programme verfügt. Weniger ist da meist mehr. Es sei denn, man bewirbt sich als Layouter oder Grafik-Designer.

### *8. Das eingehaftete persönliche Anschreiben ist lästig*

Das Anschreiben geht juristisch in den Besitz des Empfängers über, die Bewerbungsunterlagen bleiben im Eigentum des Absenders. Also: Das Anschreiben „lose“ auf die Unterlagen legen.

### *Bewerbungsunterlagen nicht per Einschreiben versenden*

**9.**

Stellen Sie sich vor, an einem Tag treffen 100 Bewerbungen ein – alle per Einschreiben!

### *10. Amerikanismen können nerven*

Die Verwendung von Amerikanismen wird von manchen Adressaten als Imponiergehabe ausgelegt. Wörter wie „Challenge“ oder „Performance“ sollte man erst einmal für sich behalten.

### *Bewerbungsunterlagen nicht ausreichend frankiert*

**11.**

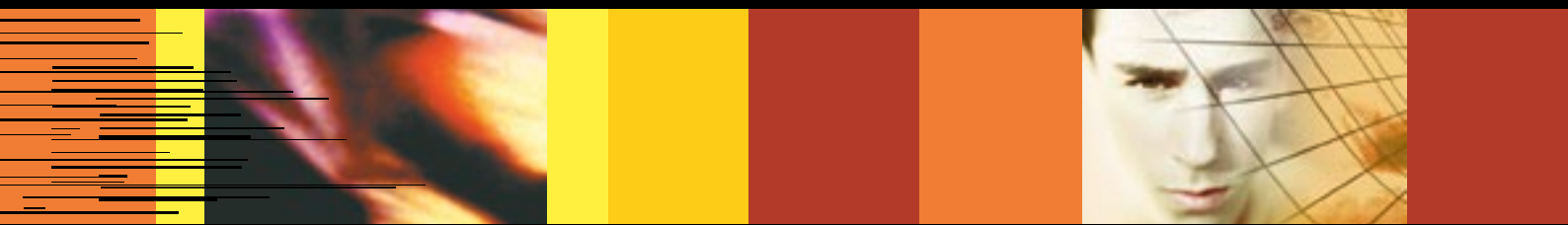
Stellen Sie sich erneut vor, an einem Tag treffen 100 Bewerbungen ein und ausgerechnet für Ihre muss eine Strafgebühr für nicht ausreichend frankierte Unterlagen gezahlt werden.

### *12. Vorstellungsgespräch schlecht vorbereitet*

Auch für die Vorbereitung des Vorstellungsgesprächs sollten Sie sich mindestens einen Tag Zeit nehmen. Bereiten Sie sich gezielt auf Ziele, Wünsche und Erwartungen – wenn möglich auch Person – Ihres Gesprächspartners vor. Überlegen Sie, mit welchen Fragen Sie rechnen müssen und üben Sie die Antworten! Erscheinen Sie auf keinen Fall unpünktlich oder gar schlecht gepflegt oder unpassend gekleidet.



# Keine Panik vor dem *Eignungstest*



Viele Firmen verbinden das Vorstellungsgespräch mit einem Eignungstest, der zeigen soll, wie Sie mit verschiedenen Situationen umgehen. Es geht nicht darum, Fachwissen zu testen. Das bekommen Sie schließlich erst während der Ausbildung.

Betrachten Sie Eignungstests als eine nützliche Methode um herauszufinden, ob der Weg, den Sie sich vorgenommen haben, tatsächlich der beste für Sie ist. Mit der richtigen Einstellung können Tests durchaus Spaß machen - und es darf auch mal gelacht werden.

Da jedes Unternehmen eigene Tests entwickelt, macht es keinen Sinn, Testfragen zu büffeln. Die vielen Testbeispiele im Buchhandel oder im Internet eignen sich jedoch, um Ihnen einen guten Überblick über die gängigsten Verfahren zu geben.

## TIPP

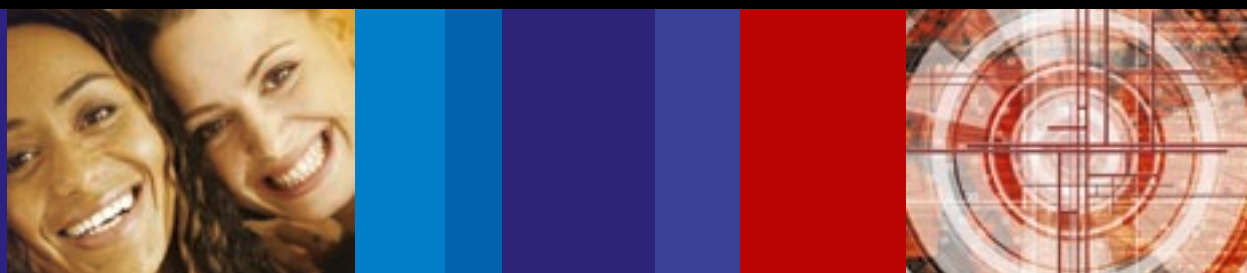
### *Vor dem Einstellungstest:*

- ▶ Damit Sie am Prüfungstag ausgeruht und entspannt sind, ist es sinnvoll, nicht mehr am Vorabend des Eignungstests zu lernen.
- ▶ Nehmen Sie keine Beruhigungsmittel.
- ▶ Erscheinen Sie pünktlich.

### *Richtiges Verhalten während des Tests:*

- ▶ Achten Sie genau auf die Testanweisungen und benutzen Sie nur die ausdrücklich zugelassenen Hilfsmittel.
- ▶ Schreiben Sie nicht bei einem anderen Testteilnehmer ab. Häufig werden - auch für den Teilnehmer nicht erkennbar - unterschiedliche Testvarianten eingesetzt, so dass Sie falsche Ergebnisse abschreiben würden.
- ▶ Sehen Sie sich eventuell vorhandene Beispielaufgaben gründlich an. Wenn Sie etwas nicht verstehen, bitten Sie diejenige Person um Erklärung, die den Test durchführt oder die Aufsicht führt.
- ▶ Beginnen Sie sofort mit dem Test und lassen Sie sich nicht ablenken.
- ▶ Bemühen Sie sich, sorgfältig und rasch zu arbeiten, ohne dabei in Übereile oder Hektik auszubrechen. Auch bei Leistungsdruck gilt: Ruhig bleiben und Nerven bewahren!
- ▶ Sprechen Sie während der Bearbeitung des Tests weder laut noch leise vor sich hin. Sprechen Sie auch nicht mit anderen Testteilnehmern.
- ▶ Bearbeiten Sie die Aufgaben der Reihe nach, da der Schwierigkeitsgrad steigt. Halten Sie sich nicht an einer Aufgabe auf, wenn Sie keine Lösung finden.
- ▶ Vermeiden Sie, nichts anzukreuzen. Raten sie notfalls.
- ▶ Wenn Sie mit einer Aufgabe oder einem Test vor Ablauf der Zeit fertig werden, sollten Sie nicht unruhig werden oder sichtlich gelangweilt umher schauen. Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, sich ungelöste Aufgaben noch einmal in Ruhe anzusehen oder gelöste Aufgaben noch einmal zur Kontrolle durchzugehen.
- ▶ Vielleicht werden Sie auch feststellen, dass die Bearbeitungszeit sehr knapp bemessen ist. Lassen Sie sich dadurch nicht aus der Ruhe bringen. Oftmals will man damit herausfinden, wie Sie unter Zeitdruck arbeiten.

# Das Einstellungsgespräch



Der engste Kreis der Bewerber ist erreicht. Auge in Auge mit dem Personalentscheider. Vorbei die Zeiten, in denen man in der Masse nicht aufgefallen ist.

Ehrlich währt am Längsten: Geben Sie sich so wie Sie sind, bleiben Sie ehrlich und schauspielern Sie nicht. Spätestens nach 15 Minuten Gespräch wird der Personalchef durch gezielte Fragen hinter die eventuell aufgebaute Fassade schauen. Also sprechen Sie nur über Dinge, die Sie selbst kennen. Dann kann nichts falsch laufen. Sie werden zu Ihrer Bewerbung befragt und Ihre Einstellung und Motivation für Firma und Beruf wird beleuchtet.

## Kleidungswechsel angesagt

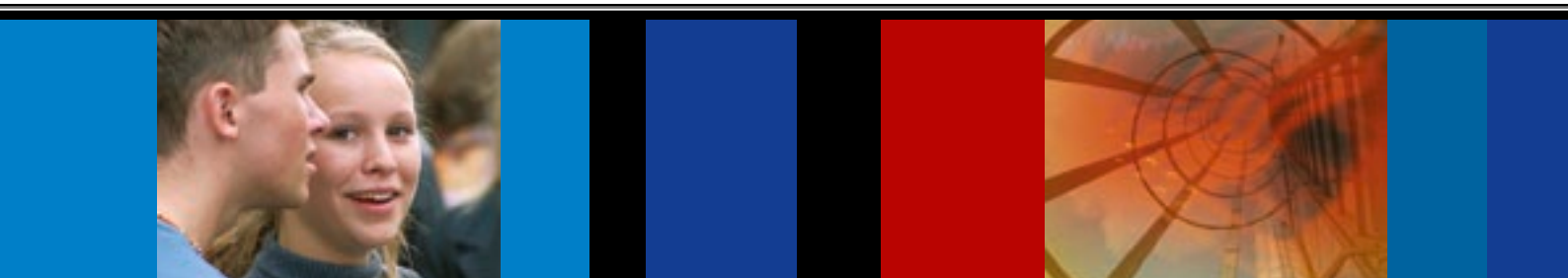
Raus aus dem Super-Mini, den Jeans und lassen Sie die Turnschuhe zu Hause, egal wie teuer und angesagt sie sind. Noch einmal zum Friseur und raus mit den Piercings im Gesicht. Denn sollte man so in der Firma aufschlagen, kann man gleich zum Hinterausgang wieder raus. Manche denken nun einmal konservativ und der Einzige im Raum, der eine Ausbildungsstelle braucht, sind Sie.

## Ins Licht rücken mit Distanz

Wahren Sie Distanz und achten Sie auf intime Bereiche (d. h. Sitzentfernung mindestens 1 Meter oder ein Stuhl entfernt). Sofern Sie freie Platzwahl im Raum haben, setzen Sie sich entgegengesetzt zum Fenster. Das gibt ein schattenfreies Bild von Ihnen.

## Was man Sie fragen wird

- 1. „Was interessiert Sie an diesem Ausbildungsberuf besonders?“**
  - ▶ Die Frage beantworten Sie spielend, wenn Sie sich über Inhalt und Anforderungen gründlich informiert haben – auch über artverwandte Berufe.
- 2. „Wie sind Sie auf diesen Ausbildungsberuf gekommen?“**
  - ▶ Hier muss deutlich werden, dass Sie ihre Entscheidung reiflich überlegt haben und nicht nur den Beruf ausgesucht haben, der in Ihrer Klasse als schick gilt.
- 3. „Was ist der Anlass für Sie, sich bei unserem Unternehmen zu bewerben?“**
  - ▶ Ihre Antwort sollte zeigen, dass Sie sich mit Produkten und Dienstleistungen der Firma auskennen und auch über Standorte, Mitarbeiterzahl und Kunden Bescheid wissen.
- 4. „Wo liegen Ihre Stärken/Ihre Schwächen?“**
  - ▶ Vorsicht mit Übertreibungen oder Panik. Sie müssen nicht alles können, aber die für den Beruf wichtigsten Fähigkeiten sollten Sie haben.



5. **„Welche Berufe üben Ihre Eltern bzw. Geschwister aus?“**
  - ▶ Zeit, sich zu entspannen.
6. **„Wie stehen Ihre Eltern zu Ihren beruflichen Plänen?“**
  - ▶ Ihr Gegenüber möchte wissen, ob Ihre Familie Sie unterstützt oder ob Sie sich durchsetzen mussten mit Ihrem Berufswunsch.
7. **„Wie haben Sie sich in der Schule auf Klassenarbeiten/Klausuren vorbereitet?“**
  - ▶ Es geht darum, ob Sie konzentriert lernen oder alles eher auf die leichte Schulter nehmen.
8. **„Wie kam es zu der schlechten Schulnote im Fach xy/dem allgemeinen Leistungsabfall?“**
  - ▶ Auf jeden Fall ehrlich antworten – ob Sie nun krank waren, mit dem Lehrer nicht klarkamen oder einen allgemeinen Durchhänger hatten. Falls dem so war: Machen Sie deutlich, dass diese Phase überstanden ist.
9. **„Haben Sie gelernt, im Team zu arbeiten?“**
  - ▶ Führen Sie Erfahrungen aus Gruppenarbeiten, Projektwochen oder privater Vereinsarbeit an. Man will Sie testen, ob Sie kontaktfähig sind.
10. **„Was wollen Sie beruflich in fünf Jahren erreicht haben?“**
  - ▶ Hier können Sie zeigen, wie engagiert Sie sind, und wie wichtig Sie berufliches Fortkommen nehmen.
11. **Können Sie politische Ereignisse der letzten Wochen nennen, die Ihnen in Erinnerung geblieben sind?“**
  - ▶ Nun ja, das sollten Sie schon im eigenen Interesse können. Geben Sie aber keine politischen Statements ab.

## *Fragen, die Sie als Bewerberin oder Bewerber stellen könnten*

- ▶ Welche Aufgaben habe ich zunächst zu erwarten?
- ▶ Welche Erwartungen haben Sie an mich?
- ▶ Kann ich mir den Arbeitsplatz einmal anschauen?
- ▶ Wer sind meine Kolleginnen und Kollegen?
- ▶ In welchem Team werde ich arbeiten?
- ▶ Welche Arbeitszeiten hat Ihr Betrieb?
- ▶ Wer ist mein Vorgesetzter?
- ▶ Wie lange ist die Probezeit?
- ▶ Wie hoch ist meine Ausbildungsvergütung?
- ▶ Besteht die Möglichkeit, dass ich nach der Ausbildungszeit übernommen werde?
- ▶ Haben Sie in Ihrer Firma Betriebsurlaub?
- ▶ Bis wann werden Sie mir Ihre Entscheidung mitteilen?

# Erste-Hilfe-Koffer

## Probleme bei der *Lehrstellensuche*

### *Schlechter oder gar kein Schulabschluss*

Damit kann die Lehrstellensuche sehr schwierig werden.

#### **Deshalb der dringende Rat:**

Versuchen Sie, Ihren Abschluss in letzter Minute aufzubessern oder - falls das zu spät sein sollte - nachzuholen. Natürlich gibt es auch Ausbildungsplätze für weniger gute Schüler. Aber ob die Ihnen liegen, ist eine andere Frage.

Bevor Sie sich widerwillig mit irgendeinem Beruf abfinden, sollten Sie lieber Ihre Startchancen verbessern. Lassen Sie sich bei der Arbeitsagentur erklären, welche Schulen Sie besuchen könnten und ob ein Berufsvorbereitungslehrgang oder eine andere Möglichkeit für Sie in Frage kommen könnten, um doch noch einen Schulabschluss zu erreichen.

### *Dauernde Absagen auf Bewerbungen*

**Möglichkeit 1:** Ihre Bewerbungsunterlagen sind nicht optimal. Rufen Sie einen Personalchef an, der Ihnen einen Korb gegeben hat. Fragen Sie ehrlich nach, woran es gelegen hat, was Sie verbessern können und worauf Sie achten müssen.

**Möglichkeit 2:** Sie bewerben sich für die falschen Berufe. Vielleicht nur für Modeberufe, bei denen Ausbildungsplätze rar sind. Oder Sie haben nicht den erforderlichen Schulabschluss. Sprechen Sie mit den Berufsberatern der Arbeitsagentur, ob nicht doch andere, artverwandte Berufe für Sie in Frage kommen.

**Möglichkeit 3:** Ihnen fehlen wichtige Voraussetzungen. Das können Vorkenntnisse oder Praktika sein. Fragen Sie bei den Firmen nach und informieren Sie sich bei der Berufsberatung, wie Sie Ihre Chancen verbessern können. Vielleicht müssen Sie eine Zeit überbrücken und einen Umweg in Kauf nehmen, um zum Ziel zu kommen.

#### Das Start-Paket für den ersten Arbeitstag

- Ärztliche Bescheinigung**, Erstuntersuchung gem. Jugendarbeitsschutzgesetz
- Bankkonto**
- Krankenkassennachweis**
  - Lohnsteuerkarte**
  - Vermögenswirksame Leistungen**
  - Schulzeitbescheinigung**
- Haftpflichtversicherung** – insofern Sie nicht mehr bei Ihren Eltern mitversichert oder durch Ihren Ausbildungsbetrieb alle Mitarbeiter pauschal versichert sind.
- Monatskarte Öffentlicher Nahverkehr**  
Als Auszubildende/-r sind Sie gleichzeitig Berufsschüler und haben deshalb Anspruch auf einen Schülerschein mit entsprechend reduziertem Fahrpreis.

**TIPP**



## Wenn alle Stricke reißen!

Inzwischen ist es Herbst geworden. Das Ausbildungsjahr hat bereits vor einigen Wochen begonnen. Nur Sie haben noch keine Lehrstelle gefunden. Wie geht's jetzt weiter?

Melden Sie sich unbedingt bei der Agentur für Arbeit als Ausbildungsplatz suchend. Denn nur so werden Sie zur „Chancengarantie“, der Nachvermittlungsbörse von IHK Trier, HwK Trier und der Agentur für Arbeit Trier, eingeladen.

Im Rahmen der Chancengarantie erhalten Sie einen Überblick über noch freie Lehrstellen und so genannte **Einstiegsqualifizierungen (EQ)**. Außerdem haben Sie dort Gelegenheit, sich noch einmal eingehend von den Berufsberatern der Agentur für Arbeit und den Ausbildungsberatern der Kammern beraten zu lassen oder in das Betreuungsprogramm der **IHK/HwK-Ausbildungsplatzvermittler** aufgenommen zu werden.

### Berufsausbildungsbeihilfe

Wenn Sie tatsächlich keinen Ausbildungsplatz in der Nähe der elterlichen Wohnung finden und außerhalb untergebracht werden müssen, können Sie mit finanzieller Unterstützung rechnen.

### TIPP

Das gilt z. B. für Jugendliche unter 18 Jahren, die jeweils eine Stunde oder mehr zu ihrem Ausbildungsbetrieb und zurück unterwegs wären. Das Einkommen der Eltern darf allerdings eine bestimmte Höhe nicht überschreiten. Anträge gibt's bei der Arbeitsagentur.

### Was ist eine EQ?

Eine Einstiegsqualifizierung – kurz EQ – soll Jugendlichen mit eingeschränkten Vermittlungschancen den Einstieg in die berufliche Ausbildung und das Berufsleben ermöglichen. In einem Zeitraum von sechs bis zwölf Monaten lernen die Jugendlichen Teile eines Ausbildungsberufes, einen Betrieb und das Berufsleben kennen und werden so fit für eine Ausbildung gemacht. Während der EQ erhalten die Jugendlichen von der Agentur für Arbeit eine monatliche Unterstützung in Höhe von 192,- EUR. Nach erfolgreichem Abschluss stellt die jeweilige Kammer ein Zertifikat aus. Auch kann die Maßnahme gegebenenfalls auf die Dauer einer nachfolgenden Berufsausbildung angerechnet werden. Auf alle Fälle dient das Zertifikat als Nachweis erworbener Fähigkeiten. Und hat sich der Jugendliche erst einmal in einem Betrieb bewährt, wird er gegebenenfalls in eine Ausbildung übernommen.

Weitere Auskünfte erteilen die Berufsberater der Agentur für Arbeit oder die Ausbildungsberater der Kammern.

### Was sind Ausbildungsplatzvermittler?

Ausbildungsplatzvermittler gibt es sowohl bei der IHK Trier als auch bei der HwK Trier. Ihre Aufgabe ist es, direkt auf Unternehmen und junge Menschen zuzugehen, um eine passgenaue Ausbildungsplatzvermittlung zu ermöglichen. Konkret gesprochen bedeutet dies: Der Ausbildungsplatzvermittler sorgt dafür, dass der richtige Azubi zum richtigen Betrieb kommt.

Der Ausbildungsplatzvermittler der IHK Trier ist:



Dirk Ostermann

Telefon: 0651 9777-340

Telefax: 0651 9777-305

E-Mail: [ostermann@trier.ihk.de](mailto:ostermann@trier.ihk.de)

# Berufswahl online

Das Internet ist eine sehr wirksame Hilfe bei der Suche nach dem richtigen Beruf und dem Ausbildungsplatz. Sie können es nutzen

- ▶ für die gründliche Recherche (welche Berufe gibt es, welche Voraussetzungen muss man mitbringen, welche Branchen sind besonders interessant, Bewerbungs-Tipps, etc.)
- ▶ um sich freie Ausbildungsplätze der Agentur für Arbeit anzeigen zu lassen
- ▶ um sich über Angebote von Unternehmen zu informieren
- ▶ für Ihre Online-Bewerbung



## Schule und was dann?

- ▶ [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)
- ▶ **DIHK-Ausbildungspakt**  
[www.pakt-sucht-partner.de](http://www.pakt-sucht-partner.de)
- ▶ **Industrie- und Handelskammer Trier**  
[www.ihk-trier.de](http://www.ihk-trier.de)
- ▶ **Handwerkskammer Trier**  
[www.hwk-trier.de](http://www.hwk-trier.de)
- ▶ **Deutscher Bildungsserver: Beruf und Karriere**  
[www.bildungsserver.de](http://www.bildungsserver.de)
- ▶ **Bundesministerium für Bildung und Forschung**  
[www.bmbf.de](http://www.bmbf.de)
- ▶ **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**  
[www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)
- ▶ **Bundeszentrale für politische Bildung**  
[www.bpb.de](http://www.bpb.de)
- ▶ **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz**  
[www.mbwjk.rlp.de/](http://www.mbwjk.rlp.de/)
- ▶ [www.job-future.de](http://www.job-future.de)
- ▶ [www.dehoga.de](http://www.dehoga.de)  
(Gastronomieberufe)
- ▶ [www.planet-beruf.de](http://www.planet-beruf.de)
- ▶ [www.me-infomobil.de](http://www.me-infomobil.de) (Metall- und Elektroberufe)

## Ausbildungsplatzbörsen



- ▶ [www.jobware.de/az](http://www.jobware.de/az)
- ▶ [www.jobpilot.de](http://www.jobpilot.de)



## Bewerbung/Eignungstests

- ▶ [www.top-bewerbung.de](http://www.top-bewerbung.de)
- ▶ [www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)
- ▶ [www.bw-tips.de](http://www.bw-tips.de)
- ▶ [www.focus.de/karriere](http://www.focus.de/karriere)



## Auslandserfahrung

- ▶ **Web-Site des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD)**  
[www.daad.de/](http://www.daad.de/)
- ▶ **Karriere in Europa – Web-Site des Auswärtigen Amtes Auswahlverfahren bei der Europäischen Kommission**  
<http://www.europa.eu>
- ▶ **Sites der beiden Trierer Hochschulen**  
[www.uni-trier.de](http://www.uni-trier.de)  
[www.fh-trier.de](http://www.fh-trier.de)

## Lehrstelle im Internet

Die Lehrstellenbörse der IHK Trier zeigt Ihnen freie Ausbildungsplätze in der Region Trier an. Sie können aber auch selbst ein Gesuch eingeben.

[www.ihk-trier.de](http://www.ihk-trier.de) ▶ Börsen ▶ Lehrstellenbörse

# Fragen zur Ausbildung –

## Wo gibt es Informationen?

- ▶ Wo kann ich nähere Auskünfte über einen Beruf erhalten?
- ▶ Wo kann ich im Zweifelsfall meine Eignung feststellen lassen?
- ▶ Wo erfahre ich, welche Betriebe Ausbildungsstellen anbieten?
- ▶ Wie lange dauert die Ausbildung mit Schulabschluss Mittlere Reife?
- ▶ Muss der Betrieb die Fahrtkosten zur Berufsschule übernehmen?
- ▶ Wie kann man sich auf IHK-Prüfungen vorbereiten?
- ▶ Wann ist eine vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung möglich?
- ▶ Wie kann man sich nach der Ausbildung weiterbilden?

*Bei diesen oder anderen Fragen und Problemen hilft Ihnen gerne das IHK-Berufsbildungsteam weiter.*

### ▶ Alexandra Lossjew

Berufsorientierung und -wahl, Persönlichkeitscheck, Schulprojekte, Bewerberseminare, Lehrerfortbildungen  
Telefon: 0651 9777-360, [lossjew@trier.ihk.de](mailto:lossjew@trier.ihk.de)

### ▶ Heike Düpre

Einstiegsqualifizierung  
Telefon: 0651 9777-304, [duepre@trier.ihk.de](mailto:duepre@trier.ihk.de)

### ▶ Lene Zander

Begabtenförderung  
Telefon: 0651 9777-302, [zander@trier.ihk.de](mailto:zander@trier.ihk.de)

### Ausbildungsberatung und -betreuung

#### ▶ Normann Burg

kaufmännische und kaufmännisch-verwandte Berufe  
Telefon: 0651 9777-320, [burg@trier.ihk.de](mailto:burg@trier.ihk.de)

#### ▶ Jürgen Thomas

kaufmännische und kaufmännisch-verwandte Berufe  
Telefon: 0651 9777-330, [thomas@trier.ihk.de](mailto:thomas@trier.ihk.de)

#### ▶ Christian Reuter

gewerblich-technische Berufe  
Telefon: 0651 9777-350, [reuter@trier.ihk.de](mailto:reuter@trier.ihk.de)

#### ▶ Olaf Saar

gewerblich-technische und kaufmännisch-verwandte Berufe  
Telefon: 0651 9777-341, [saar@trier.ihk.de](mailto:saar@trier.ihk.de)

#### ▶ Hans Möhn

Ausbildungsplatzakquisiteur  
Telefon: 0651 9777-303, [moehn@trier.ihk.de](mailto:moehn@trier.ihk.de)

#### ▶ Dirk Ostermann

Passgenauer Ausbildungsplatzvermittler  
Telefon: 0651 9777-340, [ostermann@trier.ihk.de](mailto:ostermann@trier.ihk.de)

## IHK und Berufsausbildung

Industrie, Handel und Dienstleistung stellen in der Region Trier den größten Ausbildungsbereich dar. Gegenwärtig werden von der IHK Trier mehr als 5300 Auszubildende in über 1500 aktiven Ausbildungsbetrieben betreut. Mehr als 900 ehrenamtliche Prüfer sind in den Prüfungsausschüssen der IHK Trier tätig und prüfen jährlich Auszubildende in rund 2000 Abschlussprüfungen und fast 1700 Zwischenprüfungen. Dazu kommen weitere rund 380 Prüflinge in der Aufstiegsfortbildung.

Aber nicht nur die Prüfung der Auszubildenden ist Aufgabe einer Industrie- und Handelskammer: Als Service für Auszubildende und Eltern bietet die IHK durch ihre Ausbildungsberater Beratung in allen das Auszubildendenverhältnis betreffenden Fragen (z. B. Ausbildungsinhalte, Rechte und Pflichten in der Ausbildung, Prüfungen, Weiterbildungsmöglichkeiten). Und sollte es einmal Schwierigkeiten mit dem Ausbildungsbetrieb geben, stehen die Ausbildungsberater als Vermittler zur Verfügung. Seit 2007 beschäftigt die IHK Trier darüber hinaus einen Ausbildungsplatzvermittler, der für eine passgenaue Vermittlung von Auszubildenden an Betriebe sorgt.

### Begabtenförderung: Fleiß wird belohnt!

Nicht nur besonders begabte Studenten werden belohnt, ähnliches gibt es auch für qualifizierte Absolventinnen und Absolventen einer dualen Berufsausbildung, die bei Aufnahme in die Förderung jünger als 25 Jahre sind. Im Rahmen des Programms „Begabtenförderung berufliche Bildung“ des Bundesbildungsministeriums können diese Absolventen mit bis zu 1700,- EUR pro Jahr unterstützt werden – und zwar für einen Zeitraum von 3 Jahren. Die Anforderungen sprechen für sich: Abschlussprüfung besser als gut oder erfolgreiche Teilnahme an einem überregionalen Leistungswettbewerb.

## TIPP

### Ihre Ansprechpartnerin bei der IHK Trier:

Lene Zander, Telefon: 0651 9777-302, Telefon: 0651 9777-305,  
E-Mail: [zander@trier.ihk.de](mailto:zander@trier.ihk.de)

# Karriere mit *Lehre*

## Lehre – was dann?

Eine abgeschlossene Berufsausbildung ist keine Sackgasse, sondern eine solide Ausgangsbasis mit Perspektive. Darauf lässt sich aufbauen: Der berufliche Bildungsweg bietet beste Chancen für eine Karriere – praxisnah, individuell und zielstrebig. Auch ohne Hochschulstudium! Die Chance für Praktiker und Fachleute!

Das Erfolgsgeheimnis: Das Modell orientiert sich vor allem an den Anforderungen im Beruf. Denn Betriebe schätzen Praxisnähe. Zudem verdienen Sie schon während der Aus- und Weiterbildung Geld. Und: Jeder bestimmt das Tempo seines beruflichen Bildungsweges selbst. Und so steigen Sie Stufe für Stufe auf der Karriereleiter empor.

### Stufe 1:

#### abgeschlossene Lehre

Voraussetzung ist sowohl bei den kaufmännischen als auch den gewerblich-technischen Berufen eine abgeschlossene Lehre. Daneben sind zumindest zwei bis drei Jahre Berufserfahrung erforderlich. Dann lockt für Facharbeiter und Kaufleute die zweite Stufe der Karriereleiter.

### Stufe 2:

#### Fachwirt/-in, Fachkaufmann/-frau und Industriemeister/-in

Fachwirte sind Allrounder. Sie kennen sich in ihrer Branche in den verschiedenen Aufgabengebieten ihres Betriebs bestens aus. Sie arbeiten häufig in Betrieben, die zu klein sind, um für jede Abteilung einen absoluten Spezialisten zu beschäftigen. Fachwirte gibt es in fast allen Wirtschaftszweigen wie Industrie, Handel, Versicherungen, Verkehr, Banken, Tourismus und Wohnungswirtschaft. Bei Fachkaufleuten handelt es sich um Spezialisten, die einen betrieblichen Funktionsbereich eigenverantwortlich und kompetent betreuen: sei es Marketing oder Personal, Einkauf oder Buchhaltung. Fachkaufleute bekleiden in der Regel mittlere Führungspositionen. Wer sich auf diese Stufe emporgearbeitet und weitere Berufspraxis im neuen Aufgabenbereich gesammelt hat, kann voll durchstarten.

### 3. Stufe:

#### Betriebswirt/-in IHK, technische/r Betriebswirt/-in IHK

Geschafft! Die dritte Stufe der Karriereleiter, der Gipfel des beruflichen Bildungswegs, ist erreicht. Der Aufwand hat sich gelohnt: Betriebswirte übernehmen Führungspositionen. Mit dem Aufgaben- und Verantwortungsbereich steigt auch das Gehalt. Betriebswirte sind moderne Manager mit einem breiten und fundierten Wissen. Sie können ein Unternehmen hervorragend führen, die Mitarbeiter motivieren und neue Ideen entwickeln. Wie gesagt: Karriere ist auch ohne Hochschulstudium möglich.

## IHK und Weiterbildung

Ihre Fragen rund um das Thema Weiterbildung beantwortet Ihnen das IHK-Weiterbildungsteam:

#### ► Jürgen Tilk

Leiter des IHK-Bildungszentrums  
Weiterbildungsberatung, Kaufmännische  
Aufstiegsfortbildung  
Telefon: 0651 9777-701  
E-Mail: [tilk@trier.ihk.de](mailto:tilk@trier.ihk.de)

#### ► Brunhilde Frechen

Weiterbildungsberatung, gewerblich-  
technische Aufstiegsfortbildung, EDV,  
Fremdsprachen, Controlling  
Telefon: 0651 9777- 750  
E-Mail: [frechen@trier.ihk.de](mailto:frechen@trier.ihk.de)

#### ► Hildegard Großmann

EDV, Tagesseminare  
Telefon: 0651 9777-703  
E-Mail: [grossmann@trier.ihk.de](mailto:grossmann@trier.ihk.de)

#### ► Marika Lengler

Kaufmännische Aufstiegsfortbildung,  
Weiterbildungsprüfungen  
Telefon: 0651/9777-702  
E-Mail: [lengler@trier.ihk.de](mailto:lengler@trier.ihk.de)

#### ► Petra Roth

EDV, Tagesseminare  
Telefon: 0651/9777-752  
E-Mail: [rothp@trier.ihk.de](mailto:rothp@trier.ihk.de)

#### ► Heidi Schreiber

Gewerblich-technische Aufstiegsfort-  
bildung, Weiterbildungsprüfungen,  
Fremdsprachen  
Telefon: 0651/9777-751  
E-Mail: [schreiber@trier.ihk.de](mailto:schreiber@trier.ihk.de)



# Danke

Danke sagen wir den Unternehmen, die mit der Schaltung einer Werbeanzeige dazu beigetragen haben, dass die Industrie- und Handelskammer Trier die Broschüre „Schule – und was dann?“ auch in diesem Jahr erneut kostenlos an die Schulen der Region Trier abgeben kann:

- ▶ Aldi GmbH & Co. KG, Wittlich
- ▶ RWE Rhein-Ruhr AG, Trier
- ▶ Die Sparkassen der Region Trier
  - ▶ Sparkasse Trier
  - ▶ Kreissparkasse Bitburg-Prüm
  - ▶ Sparkasse Mittelmosel – Eifel Mosel Hunsrück
- ▶ Huhtamaki Alf - Zweigniederlassung der Huhtamaki Deutschland GmbH & Co. KG
- ▶ JT International Germany GmbH, Trier
- ▶ Bitburger Braugruppe GmbH, Bitburg
- ▶ Berufsbildungszentrum Bitburg-Prüm
- ▶ Provinzial. Die Versicherung der Sparkassen, Trier
- ▶ Prüm Türenwerk GmbH, Weinsheim
- ▶ Möbelhaus und Schreinerei Thiex GmbH, Geichlingen
- ▶ Dr. Oetker Tiefkühlprodukte KG, Wittlich
- ▶ Europäisches Berufsbildungswerk Bitburg
- ▶ SWT-AöR, Trier
- ▶ Andreas Stihl AG & Co. KG, Weinsheim
- ▶ Deutsche Telekom AG, Bonn und Trier
- ▶ Goodyear Dunlop Tires Germany GmbH, Werk Wittlich



We Change. Your Chance.

# Wir suchen Leute mit der richtigen Technik.

Ausbildung oder duales Studium bei der Deutschen Telekom.

Erleben, was verbindet.



We Change. Your Chance.

Ausbildungs-  
und Studienstart  
2010

## Genie gesucht. Wahnsinn kein Hindernis.

Die Deutsche Telekom ist in Bewegung. Als eines der führenden IT- und Telekommunikations-Unternehmen suchen wir Schülerinnen und Schüler, die eine Berufsausbildung machen möchten. Zudem bieten wir jungen Menschen mit einem dualen Studium die optimale Verbindung aus Wissenschaft und Praxis. Gestalten Sie die Zukunft aktiv mit: Unser Wandel ist Ihre Chance!

### Ausbildung bei der Deutschen Telekom

Im Rahmen Ihrer Ausbildung sammeln Sie Erfahrungen bei T-Home, T-Systems und T-Mobile. Profitieren Sie von zahlreichen Ausbildungsstandorten und modernen Inhalten rund um die spannendsten Zukunftsthemen: Setzen Sie auf eine Top-Ausbildung mit Perspektive.

### Das erwartet Sie bei uns

Egal, ob es um technische, organisatorische oder kaufmännische Fähigkeiten geht: Bei uns bekommen Sie eine Ausbildung, die Sie wirklich fit für die Zukunft macht – praxisnah und immer auf dem neuesten Stand.

### Das erwarten wir von Ihnen

Wir brauchen aktive Mitarbeiter, denen Teamgeist und Eigenverantwortung genauso wichtig sind wie aktuelles Fachwissen.

### Die folgenden Ausbildungsplätze stehen zur Auswahl:

Fachinformatiker/-in Systemintegration  
Fachinformatiker/-in Anwendungsentwicklung  
IT-Systemelektroniker/-in  
IT-Systemkaufmann/-frau  
Industriekaufmann/-frau  
Industriekaufmann/-frau mit Zusatzqualifikation Wissensmanagement  
Kaufmann/-frau für Bürokommunikation  
Kaufmann/-frau für Bürokommunikation mit Zusatzqualifikation  
Fremdsprachenkorrespondent/-in (Englisch)  
Kaufmann/-frau im Einzelhandel  
Kaufmann/-frau für Dialogmarketing

### Duales Studium bei der Deutschen Telekom

Sie wollen schnell und zielorientiert ins Berufsleben starten? Dann beginnen Sie Ihre Karriere mit einem dualen Studium im Konzern und an einer Hochschule. Sie können aus verschiedenen Studienmodellen deutschlandweit wählen und sich um einen Studienplatz bewerben.

### Das erwartet Sie bei uns

Sie studieren an der jeweiligen Hochschule, Ihre betrieblichen Einsatzgebiete liegen möglichst wohnortnah. Sie erhalten eine tarifvertragliche Vergütung.

### Das erwarten wir von Ihnen

Sie verfügen über die allgemeine Hochschulreife oder einen vergleichbaren Abschluss. Ihr Wehr- oder Zivildienst ist abgeschlossen.

### Deutschlandweit können Sie folgende Studiengänge absolvieren:

Bachelor of Engineering in Telekommunikationsinformatik  
Bachelor of Arts in Business Administration  
Bachelor of Arts in Betriebswirtschaftslehre  
Bachelor of Science in Wirtschaftsinformatik  
Bachelor of Arts in Wirtschaftsinformatik  
Bachelor of Science in Information Science for Business  
Bachelor of Science in Informatik  
Bachelor of Science in angewandter Informatik  
Diplomingenieur (BA) Informationstechnik  
Bachelor of Engineering in Informationstechnik  
Bachelor of Arts in BWL und Industriedienstleistungsmanagement

Weitere Informationen zur Ausbildung oder zu den dualen Studiengängen bei der Deutschen Telekom finden Sie unter [www.telekom.com/your-chance](http://www.telekom.com/your-chance).  
Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung.

Erleben, was verbindet.



# GOODYEAR DUNLOP GERMANY



Die Goodyear Dunlop Tires Germany GmbH ist Teil des weltweit führenden Reifenkonzerns der Goodyear Tire & Rubber Company. Wir entwickeln und produzieren qualitativ hochwertige Reifenprodukte und sind mit 7.500 Mitarbeitern an sieben Standorten der marktführende Reifenhersteller in Deutschland.

Unser Werk in Wittlich erhielt im Dezember 2007 von der IHK Trier für herausragende Leistungen in Sachen Ausbildung den Titel: „**Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb**“.

Wir suchen für den Standort Wittlich **zum 1. September 2010:**

## **AUSZUBILDENDE (m/w) als**

- **Verfahrensmechaniker für Kunststoff und Kautschuktechnik**
- **Elektroniker für Betriebstechnik**
- **Mechatroniker**
- **Industriemechaniker**



### **Ihre Voraussetzungen:**

- ✓ Erfolgreicher Abschluss der Haupt- oder Realschule
- ✓ Ausgeprägtes Verständnis für physikalische und technische Zusammenhänge sowie gute mathematische Kenntnisse.
- ✓ Handwerkliches Geschick, Sorgfalt, Genauigkeit sowie Leistungsfähigkeit auch in hektischen Zeiten
- ✓ Ein hohes Maß an Lernbereitschaft, Teamgeist und auch Eigeninitiative.

**Senden Sie Ihre Bewerbung bis spätestens 15.09.2009 vorzugsweise elektronisch an:**

Goodyear Dunlop Tires Germany GmbH  
Werk Wittlich • Personalabteilung  
Justus-von-Liebig-Straße • 54516 Wittlich  
Email: [bewerbung.wittlich@gdtg.de](mailto:bewerbung.wittlich@gdtg.de)

Weitere Informationen zu unserem Unternehmen finden Sie unter:

[www.gdtg-karriere.de](http://www.gdtg-karriere.de)

